1. Grußwort von Christina Metke Vorsitzende des Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

ich freue mich sehr, das Grußwort zum Tätigkeitsbericht des Waiblinger Tageselternvereins zu schreiben.

Zwei Monate nach Gründung des Vereins im Jahre 1999, traten die Waiblinger Tageseltern dem Landesverband bei – das sind inzwischen 19 Jahre, die wir gemeinsam für die Kindertagespflege aktiv waren.

In den fast zwei Jahrzehnten haben sich die Rahmenbedingungen der Kindertagespflege sehr verändert. Die öffentliche Wahrnehmung der Kindertagespflege gewinnt an Prestige und die finanziellen und rechtlichen Strukturen für Tagespflegepersonen verbessern sich immer weiter. Der Tageselternverein Waiblingen e.V. ist ein wichtiger Partner in der Begleitung, Beratung und Unterstützung von Tagespflegepersonen im Rems-Murr-Kreis. Gemeinsam haben wir Landtags- und Bundeswahlkampagnen gestaltet, uns für die Professionalisierung und Anerkennung des Berufsbildes Tagespflegeperson eingesetzt, in Arbeitskreisen und Landesarbeitsgemeinschaften über Qualitätssicherung und Standards in der Kindertagespflege diskutiert.

Gemeinsam haben wir viel erreicht und einiges mehr in Bewegung gesetzt. Für die gute Zusammenarbeit und den unermüdlichen Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Die Kindertagespflege in Waiblingen ist bei Eltern äußerst beliebt, die Nachfrage so groß, dass sie nicht annähernd erfüllt werden kann. Denn auch hier macht sich der Fachkräftemangel im Bereich der frühkindlichen Bildung bemerkbar. Vor allem für die Unterdreijährigen, würden viele Eltern ihre Kinder gerne bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreut sehen – die familiäre Atmosphäre, die Verlässlichkeit, die Flexibilität und der traumhafte „Betreuungsschlüssel“ sind alles Besonderheiten der Kindertagespflege, die bei den Eltern ankommen und die sie sich für das eigene Kind wünschen.

Es spricht aber auch sehr viel dafür, Tagesmutter oder Tagesvater in Waiblingen zu werden: hochwertige Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote, kontinuierliche Unterstützung und Begleitung durch erfahrene Fachberater/-innen über den gesamten Betreuungszeitraum, Weiterbildungen zu interessanten pädagogischen aber auch rechtlichen und organisatorischen Themen sind dabei hervorzuheben. Als selbständig Tätige, können Tageseltern ihren Arbeitsalltag weitgehend selbst gestalten, sozusagen ihren eigenen Rahmen stecken – eine besonders wertvolle Möglichkeit, um die eigene Familie im Einklang mit der Berufstätigkeit zu bringen.

Bei dieser Berufswahl kann man sich sicher sein: in der Betreuung von Kindern ist kein Tag wie jeder andere – finden Sie es heraus!

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, interessante Lektüre und beste Grüße

Christina Metke
1. Vorsitzende Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V.

Landesverband Kindertagespflege BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

2. Der Vorstand

Gisela Stecher
1. Vorsitzende, Personalverwaltung,
Arbeitsrecht, Versicherungen,
Öffentlichkeitsarbeit

Gabriele Rümelin
2. Vorsitzende
Kassiererin

Veronika Mischke
Internetbeauftragte
Öffentlichkeitsarbeit

Gabriele Supernok
Vorstandsmitglied für
besondere Aufgaben

Roswitha Hofer
Kassenprüferin

Petra Schenk
Kassenprüferin

3. Die Mitarbeiterinnen

Unsere sozialpädagogischen Fachkräfte

Sophia Nuß

Stefanie Probst

Andrea Richter

Silvia Tiefenbacher

Kurs & Verwaltungsleitung

Barbara Bokelmann

Unsere Verwaltung

Sonja Panzalovic

Antje Siemer

Silvia Tiefenbacher verstärkt seit 01.01.2018 das pädagogische Team.

4. Der Verein

Der Tageselternverein Waiblingen richtete seinen ersten Fachtag aus, welcher ein rundum erfolgreicher und informativer Tag für die teilnehmenden Tagespflegepersonen aus dem Rems-Murr-Kreis war.

Viele Herausforderungen galt es in 2018 zu bewältigen. Die Zahl der Beratungsgespräche und Anfragen stieg zum Vorjahr weiter an, die Nachfrage nach Betreuung ist enorm groß.
Bei den abgebenden Eltern erfreut sich die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen großer Beliebtheit (2 TPPs betreuen gemeinsam in einem „TigeR“). Auch für die Stadt Waiblingen sind „TigeR“ bei der Planung der Plätze für unter Dreijährige ein wichtiger Faktor. Wir freuen uns, dass ein weiterer „TigeR“ eröffnet wurde. Somit stehen in Waiblingen dem Tageselternverein Waiblingen e.V. als Träger nun bereits drei „TigeR“ für die Kindertagespflege zur Verfügung.
Seit 2014 wurden in Korb in der Lerchenstraße in Kooperation mit dem Tageselternverein Waiblingen e.V. Kinder im „TigeR“ „die Körbis“ betreut. Die Betreuung durch die Tagesmütter Frau Sandra Buck und Frau Ulrike Marrach-Böhm endete zum 31.12.2018. Den beiden Nutzerinnen des „TigeR“ wurde die Nutzung der Wohnung von der Gemeinde Korb gekündigt. Der Tageselternverein Waiblingen e.V. wollte den „TigeR“ in Korb unbedingt weiterführen. Nachdem der Tageselternverein von der Kündigung durch die Verwaltungsspitze der Kommune Korb informiert worden war, versuchte man, geeignete Räumlichkeiten zu finden, jedoch ohne Erfolg. Wir bedanken uns bei den Tagesmüttern Frau Sandra Buck und Frau Ulrike Marrach-Böhm für die geleistete wertvolle Arbeit bei der Betreuung der Kinder in Korb.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen aktiven Tagesmüttern / Tagesvätern und Kinderfrauen des Tageselternvereins Waiblingen e.V. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe und freuen uns, wenn Sie neue Tageseltern für diesen Beruf gewinnen können.

Die Nachfrage nach Betreuung durch Tagesmütter ist sowohl bei den U3 Kindern als auch als Ergänzung zur institutionellen Betreuung der Ü3 Kinder ungebrochen groß. Der Tageselternverein Waiblingen sucht Personen, die die Ausbildung absolvieren um in diesem Berufsfeld tätig zu werden.

Suchen Sie eine neue Perspektive für Ihre berufliche Zukunft? Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern? Stellen Sie sich gerne neuen Herausforderungen?

Als Tagesmutter / Tagesvater erwartet Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Sie selbstbestimmt ausüben können, ein Beruf der viel Freude macht. Wir freuen uns auf Sie!
Wir bieten Ihnen:

- Beratung und Information zu organisatorischen und rechtlichen Fragen der Existenzgründung
- vorbereitende und tätigkeitsbegleitende Qualifizierung und Fortbildungen
- Beratung bei pädagogischen Fragen
- Vermittlung von Tageskindern
- Begleitung der Betreuungsverhältnisse und regelmäßige Beratung durch unsere Fachberaterinnen

5. Termine Vorstand 2018

Der Tageselternverein wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Das Wachstum in der Kindertagespflege bedeutet, dass die einzelnen Vorstandsmitglieder viele Termine wahrnehmen müssen, um den Anforderungen an die Vorstandstätigkeit gerecht zu werden. Die Zahl der pro Jahr ehrenamtlich geleisteten Stunden entspricht einer 100% Stelle. Wir haben diese Aufgaben und Termine in dieser Tabelle aufgelistet, um Ihnen einen Überblick über die Vorstandsarbeit zu vermitteln.

	Vorstandssitzungen und 5 Dienstbesprechungen
	ein wöchentlicher Bürotag der 1. Vorsitzenden
	Termine Steuerbüro, Rechtsanwalt, Baurechtsamt (2 x)
	Kassenprüfung, Termine Bank
	30 Termine bezüglich Planung und Umsetzung „TigeR“ in Waiblingen
03.01.2018	Treffen mit Leitung WKJ des KJA
07.01.2018	Bürgertreff der Stadt Waiblingen - Bürgerzentrum
11.01.2018	Neujahrsempfang Tageselternverein Welzheim
25.01.2018	„Dinner for you“ – Verleihung Kreiszertifikate TPP und 10-jährige Mitgliedschaft
19.1./24.1./ 21.9./15.10.	Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG "Tagespflege"
	Hauskonferenz Familienkonferenz KARO 20.2. + 18.5. + 26.6. + 18.9. + 4.12.2018
diverse	Treffen mit Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen
01.03.2018	Fortbildung in Stuttgart beim Landesverband – Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen
03.03.2018	Fachtag der Tageselternvereine RMK – im Bürgerzentrum Waiblingen
13.03.2018	Kindergartenbedarfsplanung der Stadt Waiblingen - Trägersitzung
26.03.2018	Ordentliche Mitgliederversammlung in Weinstadt – anschl. Treffen Vorstand
20.04.2018	Fortbildung in Stuttgart beim Landesverband – Geschäftsführung
23.4.2018	Treffen Vorstandsmitglieder aller Tageselternvereine des Rems-Murr-Kreises in Winnenden
08.05.2018	Treffen bezüglich Korber „TigeR“ mit Bürgermeister, Gemeinderatsmitgliedern, Tagesmüttern und Elternvertretern
diverse	Treffen bezüglich Korber „TigeR“ mit den TPPs, Gemeinderat, Verwaltung der Kommune Korb, Haus- und Wohnungsbesichtigungen, Amtsleitung KJA
7.06.2018	Verleihung des Bundeszertifikat an unsere TPPs
	2 Vorstandssitzungen der Mitglieder des Familienzentrum KARO
10.07.1018	Teilnahme an Mitgliederversammlung Familienzentrum KARO Waiblingen
23.7.+19.11	Treffen Mitglieder Familienzentrum Weinstadt (Endersbach)
20.09.2018	5 Jahre - KARO
24.09.2018	Tag der offenen Tür KinderReich in der Hadergasse
26.09.2018	BSV-Sitzung
28.09.2018	Verleihung Gütesiegel Tageselternverein Fellbach
29.09.2018	Tag der offenen Tür Familienzentrum Endersbach
12.12.2018	Treffen Vorstände TEVs RMK mit Amtsleitung KJA
12.12.2018	Weihnachtsfeier mit Mitarbeiterinnen

6. Kooperationen

Erstmalig in 2018 fand ein Elterncafé für Mitarbeiter des Landratsamt Waiblingen, welche sich derzeit in Mutterschutz bzw. Elternzeit befinden, statt.

Alle Gäste wurden sehr herzlich durch die Organisatorin des Elterncafés Frau Graef empfangen. Es folgten Begrüßungsworte der Leiterin des Haupt- und Personalamtes Frau Anna Katharina Maier sowie des Landrat Herr Dr. Richard Sigel.

Ferner informierten wir, wie die Jahre zuvor, auf dem Waiblinger Marktplatz, in der Stadtbücherei Waiblingen, im Familienzentrum Weinstadt-Endersbach sowie im Familienzentrum KARO über unseren Verein, den Beruf Tagespflegeperson und die Möglichkeiten der Betreuung in der Kindertagespflege.

7. Aktionen

Dinner for you

Am 25. Januar 2018 lud der Tageselternverein Waiblingen e.V. Tagesmütter der Kommunen Waiblingen, Weinstadt und Korb, die im Jahr 2018 ihre Grundqualifikation (Abschluss der Kurse III und IV) abgeschlossen haben, in die Räumlichkeiten des Familienzentrums KARO ein. Als Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit und ihr Engagement qualitativ gute Arbeit zu leisten, erwartete die Tagesmütter und ihre Begleitung ein köstliches Buffet. Die Kreiszertifikate wurden von Barbara Schaal und Karin Kirsch vom Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. übergeben, Bildungsträger für Kurs III und Kurs IV. Alle geladenen Gäste genossen die gemütliche und herzliche Atmosphäre in vertrauter Runde und freuten sich über die Urkunde als qualifizierte Tagesmutter / Tagesvater.

Verleihung Bundeszertifikat

Unsere Tagespflegepersonen die das Bundeszertifikat erhalten haben, ehrten wir am 07. Juni 2018 ebenfalls persönlich mit einem kleinen Umtrunk und einer Rose für jede Tagespflegeperson.

Adventsbacken

In 2018 stimmten wir uns wieder mit unseren Tagespflegepersonen und ihren Tageskindern auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Es wurden sehr viele leckere Plätzchen gebacken, verziert und natürlich genascht.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Durch die zunehmende Nachfrage nach Betreuungsplätzen ist die Gewinnung neuer Tagespflegepersonen nach wie vor enorm wichtig. Unsere Öffentlichkeitsarbeit wird vermehrt von unseren aktiven Tagespflegepersonen unterstützt, die sich beim Waiblinger Altstadtfest, beim Straßenfest und Weihnachtsmarkt in Korb sowie zur Holzbienenmalaktion bzgl. der Remstalgartenschau 2019 einbringen. Wir danken allen Tagespflegepersonen für Ihre aktive und unterstützende Mithilfe.

29.03.2018 Ostereibasteln vor der Touristeninformation Waiblingen

24.06.2018 Straßenfest in Korb

10.07.2018 Waiblinger Altstadtfest

23. & 29.08.2018 Freibadaktion in Weinstadt-Strümpfelbach und Waiblingen

06.11.2018 Holzbienen bemalen zur Remstalgartenschau 2019

11.11.2018 verkaufsoffener Sonntag in Weinstadt-Endersbach

8.12.2018 Weihnachtsmarkt in Korb

9. Der 4. Fachtag für Tagespflegepersonen aus dem Rems-Murr-Kreis

Der 4. Fachtag für Tagespflegepersonen aus dem Rems-Murr-Kreis stand unter dem Motto: „Was Kinder stark macht“. Für den Vortrag am Vormittag im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen konnten wir den bekannten Buchautor und Journalist Herrn Dr. Hans-Ulrich Grimm gewinnen. Nach dem Grußwort der Ersten Bürgermeisterin Frau Christiane Dürr und unserer ersten Vorsitzenden Frau Gisela Stecher erklärte Herr Grimm, u.a. was tatsächlich in industriell hergestellten Nahrungsmitteln enthalten ist und dass Kinder intuitiv das Richtige essen, wenn man ihnen frische und unbehandelte Lebensmittel zur Auswahl gibt. Mehr Informationen hierzu finden Sie in seinen Büchern und auf seiner Homepage: www.food-detektiv.de

Als Überraschung für alle Teilnehmer folgte im Anschluss eine Vorstellung des Improtheaters Wildwechsel aus Stuttgart. Mit Witz und Charme wurde das Publikum einbezogen und jeder startete mit einem Lächeln in die Mittagspause.

Am Nachmittag standen den Teilnehmern sechs verschiedene Workshops zur Auswahl, die im Familienzentrum KARO stattfanden.
Wir bedanken uns herzlich bei allen beteiligten Personen für die aktive Mithilfe dieses gelungenen Tages.

10. Unsere Waiblinger „TigeR“ stellen sich vor

Die Sonnenblumenkinder

Im Oktober 2018 eröffnete der Tageselternverein Waiblingen in Kooperation mit zwei Tagesmüttern eine neue Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen, kurz "TigeR" genannt, in der Mendelssohnstraße 2 in Waiblingen:

"Die Sonnenblumenkinder".

Hier werden bis zu 9 Kinder von Montag bis Freitag von zwei qualifizierten Tagesmüttern betreut.

Ausreichend Platz zum Spielen, Essen und für den Mittagsschlaf finden die Kinder in einer ehemaligen Bäckerstube, welche zu einer ca. 100m² großen Erdgeschosswohnung umfunktioniert wurde.

Frau Amani Homsi betreute langjährig als Tagesmutter eine Gruppe von 5 Kindern in ihrem eigenen Zuhause. Frau Melanie Muth arbeitete sechs Jahre als Sozialpädagogin in einem anthroposophischen Kinder- und Jugendheim.

Zusammen spielen, kochen und essen sie mit den Kindern. Sie gehen viel Spazieren und beobachten die Natur im Wechsel der Jahreszeiten. Sie malen und basteln, singen, tanzen und musizieren, bauen und puzzeln, turnen und verkleiden sich, machen Kreisspiele und vieles mehr.

Bei alledem stehen die Gruppenprozesse im Fokus: die Sonnenblumenkinder lernen voneinander, helfen einander, inspirieren sich gegenseitig, erleben erste Freundschaften und wachsen gemeinsam als Gruppe heran.

Gleichzeitig erhalten sie genügend Raum für ihre Individualität, entfalten persönliche Stärken und jedes Kind möge schließlich sein eigenes Licht kraftvoll in die Welt hinausstrahlen – so wie die **Sonnenblumen.**

Die Weltentdecker im KinderReich

Der vor 6 Jahren eröffnete „TigeR“ (KinderReich) in Waiblingen stellt sich mit neuem Team die „Weltentdecker“ und neuer Konzeption vor. Die Tagespflegepersonen Danijela Schasse und Denia Häuser betreuen seit 01.05.2018 bis zu 7 Kinder gleichzeitig in einer familiären Atmosphäre. Die Betreuung und Erziehung der Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren erfolgt bilingual Deutsch-Spanisch und basiert auf drei pädagogischen Säulen:

1. Spracherziehung
2. Gesunde Ernährung
3. Naturverbundenheit

Die 140 m² des KinderReich bieten genügend Platz zum Spielen, Tanzen, Toben und Ruhen. Dem Team Weltentdecker ist mit dem „TigeR“ der Herzenswunsch in Erfüllung gegangen, einen Begegnungs- und Lernort für U3-Kinder zu schaffen.

Frau Schasse war bereits 3 Jahre lang in einem bilingualen „TigeR“ in Ludwigsburg tätig und arbeitet seit 2012 als Tagespflegeperson. Frau Häuser war vor dem Start der Weltentdecker als Integrationsbeauftragte in einem Kindergarten in Ludwigsburg tätig.

Die Zwergenstube

Am 22.Oktober 2018 zogen wir um,
die Zeit in der Mendelssohnstraße war um.
Wir haben uns in die Lenaustraße begeben,
das ist gleich ein Haus daneben.
Die Kinder haben sich schnell eingelebt,
das Haus mit viel Spaß und Trubel belebt.
Wir machen Spaziergänge bei Sonne und Schnee,
die Umgebung erkunden finden die Zwerge schee.
Wenn wir nicht nach draußen gehen,
essen, spielen, turnen und schlafen die Zwerge in den Räumen, die sie hier sehen:

Am großen Tisch finden alle Platz und lassen sich die frisch zubereiteten Mahlzeiten schmecken. Beim Tischdecken helfen die Kinder fleißig mit.

Hier erwarten uns Bücher und ihre Geschichten, Fahrzeuge und ihre Reisen, Tiere und ihre Abenteuer.

In der Turnecke ist Platz zum Toben, hier wird auf und ab erfahren, drunter und drüber erlebt.

Zeit zum Kuscheln und Ausruhen. Für den Mittagsschlaf wartet das Lieblingskuscheltier.

11. Ehrung unserer 1. Vorsitzenden Frau Gisela Stecher

Der Tageselternverein Waiblingen e.V. wurde im Jahr 1999 gegründet und besteht somit im nächsten Jahr seit bereits 20 Jahren.

Seit Beginn an ist unsere 1. Vorsitzende Frau Gisela Stecher unermüdlich mit dabei und setzt sich für diese Art der Betreuungsform als auch intensiv für bessere Konditionen unserer Tagespflegepersonen ein.

Am 9. Dezember 2018 wurden im Waiblinger Bürgerzentrum Personen aus Waiblingen mit der Engagementplakette geehrt, die sich ehrenamtlich einsetzen.

Frau Gisela Stecher bekam an diesem Tag eine Auszeichnung für ihren bereits 20-jährigen ehrenamtlichen Einsatz für den Tageselternverein Waiblingen. (nähre Informationen s. Presseartikel)

12. Qualifizierungs- und Fortbildungsprogramm 2018

Veranstaltungsort: TEV WN, Alter Postplatz 17

	Kurs I-II, Themenveranstaltungen Kurs V, Erste Hilfe
16.01.-08.02.2018	**Kurs I: Vorbereitende Qualifizierung – 30 UE** Referentinnen: Barbara Bokelmann, Pädagogin für Pflegeberufe Jana Lux, Dipl.-Sozialpädagogin
01.02.2018	**Abschied, Tod und Trauer als Thema mit Kindern** Referentin: Gabriele Schmidt-Klering, Erzieherin und Trauerbegleiterin
03.03.2018	**Fachtag in Waiblingen „Was Kinder stark macht“**
13.03.-19.04.2018	**Kurs II: Praxis begleitende Qualifizierung – (32 UE)** Referentin: Barbara Bokelmann, Pädagogin für Pflegeberufe
10.04.2018	**Gesunde, saisonale und schnelle Gerichte für meine Tageskinder** Referentin: Heide Hundt-Dekelver, Ernährungsreferentin
18.09.-25.10.2018	**Kurs I: Vorbereitende Qualifizierung – 30 UE** Referentinnen: Barbara Bokelmann, Pädagogin für Pflegeberufe Jana Lux, Dipl.-Sozialpädagogin
10.10.2018	**Rechtsfragen in der Kindertagespflege** Referentin: Isgard Rhein, Rechtsanwältin
20.10.2018	**Erste-Hilfe-Kurs mit Kindinhalten** Referent: Steffen Hieber, DRK Waiblingen
14.11.2018	**Resilienz – Was Kinder stark macht** Referentin: Sabine König, Praxis für Säuglings- und Kinderfragen
24.11.2018	**Die Sprachmagie der Empathie** Referentin: Theresie Friesinger, Bildungsinstitut für Empathie
04.12.2018	**Plätzchen backen im Advent**

13. Kollegiale Beratung 2018

Die Kollegiale Beratung wird für alle unsere Tagespflegepersonen derzeit in elf Gruppen angeboten, die sich zu je drei Terminen jährlich treffen.
Zur Aufrechterhaltung der Erlaubnis zur Kindertagespflege ist die Teilnahme verpflichtend und stellt ein Element der jährlichen Fortbildungsmaßnahmen dar.

Die Kollegiale Beratung erfolgt fachlich und personell getrennt von der Qualifizierung der Tageseltern und der Vermittlung der Tageskinder, um Vertraulichkeit seitens des Tageselternvereins gewährleisten zu können. Von den Tagespflegepersonen wird ebenfalls ein vertraulicher Umgang mit Themen und Fragen aus der Kollegialen Beratung vorausgesetzt.
Auf Wunsch mehrerer Tagespflegepersonen startete im Herbst eine neue Gruppe, die sich am Samstagvormittag trifft.

In den Gruppen steht das Wohl der Tageskinder und die Qualität in der Kindertagespflege im Mittelpunkt. Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten ist gemeinsames Ziel und Bildungsauftrag.

Die Kollegiale Beratung wird von den Tageseltern als bereichernd empfunden. Der Beratungs- und Begleitungsprozess in der Kollegialen Beratung ist ressourcen-, entwicklungs- und lösungsorientiert mit dem Ziel, die Qualität der Kindertagespflege und Handlungskompetenz der Tagespflegepersonen zu stärken.

Termine Kollegiale Beratung im Jahr 2018
Referentin: Andrea Richter

30.01. / 15.05. / 09.10.2018	Kollegiale Beratung Gruppe I
18.01. / 26.04. / 13.09.2018	Kollegiale Beratung Gruppe II
20.03. / 03.07. / 20.11.2018	Kollegiale Beratung Gruppe III
14.03. / 27.06. / 28.11.2018	Kollegiale Beratung Gruppe IV
06.02. / 08.05. / 06.11.2018	Kollegiale Beratung Gruppe V
24.01. / 02.05. / 26.09.2018	Kollegiale Beratung Gruppe VI
21.02. / 06.06. / 07.11.2018	Kollegiale Beratung Gruppe VII
27.02. / 12.06. / 13.11.2018	Kollegiale Beratung Gruppe VIII
08.03. / 21.06. / 22.11.2018	Kollegiale Beratung Gruppe IX
10.01. / 18.04. / 19.09.2018	Kollegiale Beratung Gruppe X
29.09.2018 (neue Gruppe)	Kollegiale Beratung Gruppe XI
12.07. / 18.07.2018 05.12. / 13.12.2018 24.01.2019	Kollegiale Beratung Ersatztermine 1. Jahreshälfte Kollegiale Beratung Ersatztermine 2. Jahreshälfte Kollegiale Beratung zusätzlicher Ersatztermin

14. Statistische Daten

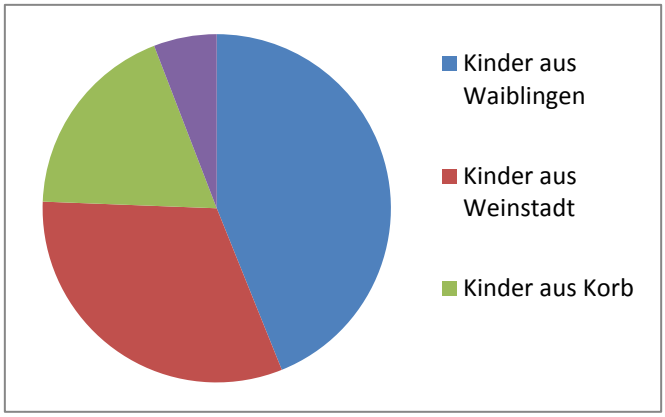
Vermittlungen im Zeitraum 01.01. - 31.12.2018

142 in Tagespflegeverhältnisse vermittelte Kinder
(Vergleich zum Jahr 2017: 129)

Betreute Kinder zum Stichtag 31.12.2018

205 in Tagespflegeverhältnissen betreute Kinder
(Vergleich zum Jahr 2017:208), davon waren:

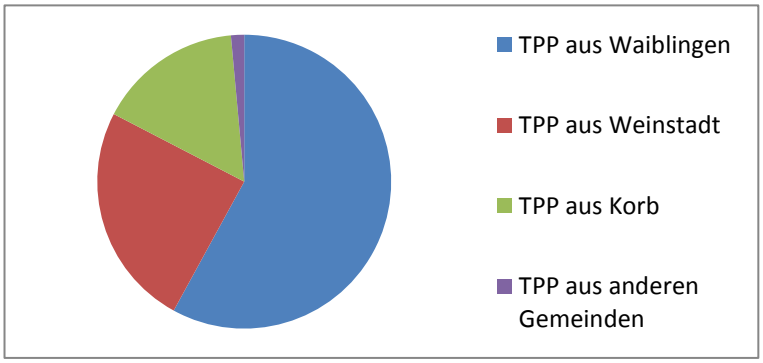
90 Kinder aus Waiblingen (Vergleich zum Jahr 2017: 75)
65 Kinder aus Weinstadt (Vergleich zum Jahr 2017: 65)
38 Kinder aus Korb (Vergleich zum Jahr 2017: 38)
12 Kinder aus anderen Gemeinden (Vergleich zum Jahr 2017: 21)



Aktive Tageseltern zum Stichtag 31.12.2018

69 Tagesmütter und Kinderfrauen (Vergleich zum Jahr 2017: 62), davon waren:

64 TPP, 5 Kinderfrauen
40 TPP aus Waiblingen (Vergleich zum Jahr 2017: 35)
17 TPP aus Weinstadt (Vergleich zum Jahr 2017: 17)
11 TPP aus Korb (Vergleich zum Jahr 2017: 9)
1 TPP aus anderer Gemeinde



Beratungsleistungen im Zeitraum 01.01. - 31.12.2018

172 persönliche Beratungsgespräche in unseren Büros in Waiblingen, Weinstadt und Korb (Vergleich zum Jahr 2017: 176), davon waren

154 mit abgebenden Eltern (Jahr 2017: 153)
18 mit Tagespflegepersonen (Jahr 2017: 23)

Darüber hinaus unzählige telefonische Beratungsgespräche durch unsere pädagogischen Fachkräfte.

73 Hausbesuche (inkl. jährlicher Hausbesuche) bei Tagespflegepersonen (Jahr 2017: 69), davon entfielen 9 Termine für Besuche in den „TigeR“ Räumlichkeiten

Vermittlungsanfragen im Zeitraum 01.01. - 31.12.2018

154 (nur BG ohne erneute telefonische Anfragen von AE, die bereits eine TPP hatten) Vermittlungsanfragen durch abgebende Eltern, davon kamen 60 nicht zum Vermittlungsabschluss, da die abgebenden Eltern die Anfrage zurückgezogen haben, weil ein adäquater Betreuungsplatz im Bereich der institutionellen Kinderbetreuung zur Verfügung stand oder die abgebenden Eltern sich nicht mehr beim Verein gemeldet haben.

Stadt / Gemeinde	Absagen
Waiblingen	29
Weinstadt	15
Korb	16
Andere Gemeinden	0
Absagen gesamt	**60**

Ausblick: Entwicklungen zum Jahresbeginn 2019

Gemäß unserer Erhebungen zum 01.03.2019 ergeben sich voraussichtlich folgende Zahlen:

Stadt / Gemeinde	Betreute Kinder
Waiblingen	93
Weinstadt	64
Korb	36
Andere Gemeinden	14
Kinder gesamt	**207**

15. Kassenbericht

Einnahmen – Ausgabenrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

I Einnahmen

1. Zuschüsse	247.023,93 €
2. Mitgliedsbeiträge	8.929,29 €
3. Spenden und sonstige Einnahmen	5.677,65 €
4. Einnahmen Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen	41.719,00 €
Summe Einnahmen	303.349,87 €

II Ausgaben

1. Personalkosten	224.395,36 €
2. Raumkosten	12.985,27 €
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	61.617,48 €
4. Ausgaben/Aufwendungen (Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumlichkeiten)	61.863,47 €
Summe Ausgaben	360.861,58 €

III Überschussrechnung

I Summe Einnahmen	303.349,87 €
II Summe Ausgaben	./. 360.861,58 €
Verlust 2018	57.511,71 €

Einnahme - Überschussrechnung
für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

1. Umsatzerlöse / Einnahmen

a) Zuschüsse öffentliche Hand

8201	Zuschuss Landratsamt – Rems-Murr-Kreis	186.563,93 €	**186.563,93 €**
8203	Zuschuss Weinstadt	32.500,00 €	
8204	Zuschuss Korb	20.360,00 €	
8205	Zuschuss Schwaikheim	500,00 €	
8207	Zuschuss Kernen im Remstal	2.000,00 €	
8210	Zuschuss Remshalden	1.600,00 €	
8212	Zuschuss Winnenden	2.000,00 €	
8214	Zuschuss Backnang	500,00 €	
8215	Zuschuss Winterbach	1.000,00 €	**60.460,00 €**

b) Mitgliedsbeiträge / Spenden / sonstige Einnahmen

8220	Mitgliedsbeiträge	8.929,29 €	
8230	Mieteinnahmen - Zuschüsse - Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen	41.719,00 €	
8250	Spenden	50,00 €	
8260	Einnahmen Schutzgebühren ect.	270,00 €	
8270	Einnahmen Erstattung Zertifikate bzw. Kurse	495,00 €	
3100	Einnahmen Fachtag (Eintritt, Kostenbeitrag TTP)	1.550,00 €	
3200	Einnahmen Fachtag (Kostenbeitrag anderer Tageseltern-vereine im Rems-Murr-Kreis)	3.312,65 €	**56.325,94 €**
Summe der Einnahmen			**303.349,87 €**

2. Ausgaben

a) Personalaufwendungen

4100	Lohnaufwand	149.224,37 €	
4110	Kosten für Qualifizierungen	5.105,48 €	
4130	Bundesknappschaft - Krankenkassen	68.117,30 €	
4138	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1.146,09 €	
4140	Reisekosten - Reisekostenerstattung Arbeitnehmer	802,12 €	**224.395,36 €**

b) Raumkosten

4210	Miete	12.024,47 €	
4211	Mieten für Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen	39.122,00 €	
4280	Sonstige Raumkosten	553,80 €	
4281	sonstige Kosten für Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen	19.960,09 €	
4216	Parkgebühren Tiefgarage	407,00 €	**72.067,36 €**

c) sonstige Ausgaben / Aufwendungen (inkl. Abschreibungen)

3000	Ausgaben Fachtag	6.053,17 €	
4215	Miete (Stadtmobil)	952,33 €	
4150	Steuerberatungskosten (Löhne)	4.093,60 €	
4310	Rechts- und Steuerberatung	8.850,89 €	
4360	Versicherungen	3.813,39 €	
4380	Beiträge - Gebühren	1.433,56 €	
4610	Werbekosten	3.962,63 €	
4630	Geschenke bis 35 Euro	185,00 €	
4650	Repräsentationskosten – Aufmerksamkeiten - Bewirtungs-kosten	4.359,97 €	
4661	sonstige Reisekostenerstattungen	376,17 €	
4902	Ehrenamtspauschale	2.880,00 €	
4910	Porto	1.613,20 €	
4920	Telefon	869,78 €	
4925	Datenpflege, EDV-Kosten	1.074,29 €	
4930	Bürobedarf	2.464,23 €	
4107	Gesundheitsaufwendungen für Mitarbeiterinnen	277,91 €	
4931	Kosten Jahresbericht	1.590,21 €	
4940	Zeitschriften, Bücher	1.060,95 €	
4950	Fortbildungskosten	1.022,95 €	
4960	Mieten für Einrichtungen	11.238,55 €	
4970	Kosten des Geldverkehrs	182,38 €	
4980	Kosten Erste Hilfekurse (Tagespflegepersonen)	1.110,00 €	
4981	Kosten polizeiliches Führungszeugnis	364,00 €	
4982	Kosten Belehrung Gesundheitsamt, Bundeszertifikat	204,00 €	
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen	345,32 €	
4831	Abschreibungen auf Sachanlagen (Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumlichkeiten)	2.781,38 €	
4855	Sofortabschr. - geringwertige WG	1.239,00 €	**64.398,86 €**

Summe der Ausgaben **360.861,58 €**

3) Verlust **57.511,71 €**

Dank an die Spender!

Es ist uns eine große Freude, dass wir an dieser Stelle den Spendern danken dürfen.

Herzlichen Dank!

Tageselternverein Waiblingen e.V.
(Mitglied Familienzentrum Waiblingen e.V.)

Tageselternverein Waiblingen • Alter Postplatz 17. • 71332 Waiblingen

Kassenprüfungsbericht für das Jahr 2018

Am 31.01.2019

fand die Kassenprüfung des Tageselternverein Waiblingen e.V. für das Kalenderjahr 2018 statt.

Anwesend waren:	Kassenprüferin	Petra Schenk
	Kassenprüferin	Roswitha Hofer
	Kassiererin	Gabriele Rümelin

Die Kassenprüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem Verlust in Höhe von **57.511,71** ab. Die einzelnen Einnahmen und Ausgaben sind durch entsprechende Belege, Kontoauszüge und einem ordnungsgemäß geführten Kassenbuch belegt.

Waiblingen, den 31.01.2019

Petra Schenk (Kassenprüferin)	Roswitha Hofer (Kassenprüferin)	Gabriele Rümelin (Kassiererin)

Postanschrift: Alter Postplatz 17, 71332 Waiblingen • Telefon 07151 / 98 22 4-8960 • Fax: 07151/98224-8979 E-Mail: info@tageselternverein-wn.de • Internet: www.tageselternverein-wn.de • Amtsgericht Waiblingen VR 1145
Vorsitzende: Gisela Stecher, Neustadter Hauptstr. 119, 71336 Waiblingen, Telefon (07151) 29725

Finanzielle Entwicklung in den Jahren 2015 - 2018

Einnahmen	2015	2016	2017	2018
Zuschüsse	270.642,09 €	270.883,88 €	294.645,40 €	247.023,93 €
Mitgliedsbeiträge	10.254,16 €	9.064,94 €	10.530,24 €	8.929,29 €
Spenden	80,00 €	70,00 €	60,00 €	50,00 €
Sonstiges	352,80 €	2.841,83 €	21.681,97 €	47.346,65 €
Summe	**281.329,05 €**	**282.860,65 €**	**310.948,61 €**	**303.349,87 €**

Ausgaben	2015	2016	2017	2018
Lohnkosten	197.880,32 €	184.043,84 €	181.381,08 €	224.395,36 €
Raumkosten	12.906,40 €	13.535,79 €	13.700,96 €	72.067,36 €
sonstige Aufwendungen	46.467,42 €	46.386,82 €	84.720,70 €	64.398,86 €
Summe	**257.254,14 €**	**243.966,45 €**	**279.802,74 €**	**360.861,58 €**

Überschussrechnung	2015	2016	2017	2018
Summe Einnahmen	281.329,05 €	282.860,65 €	310.948,61 €	303.349,87 €
Summe Ausgaben	257.254,14 €	243.966,45 €	279.802,74 €	360.861,58 €
Überschuss/Fehlbetrag	**24.074,91 €**	**38.894,20 €**	**31.145,87 €**	**./. 57.511,71 €**

Vergleich von Planung und Realität im Jahr 2018

Einnahmen	Planung	Realität		Differenz
Mitgliedsbeiträge	10.000,00 €	8.929,29 €	./.	1.070,71 €
Zuschüsse / Vermittlungsgebühren	270.000,00 €	247.023,93 €	./.	22.976,07 €
Spenden / Sonstiges	30.000,00 €	47.396,65 €		17.396,65 €
Summe	**310.000,00 €**	**303.349,87 €**	**./.**	**6.650,13 €**

Ausgaben	Planung	Realität		Differenz
Lohnkosten	210.000,00 €	224.395,36 €		14.395,36 €
Raumkosten	18.000,00 €	72.067,36 €		54.067,36 €
Sonstiges	65.000,00 €	64.398,86 €	./.	601,14 €
Summe	**293.000,00 €**	**360.861,58 €**		**67.861,58 €**

Im Rahmen der Einnahmen konnten die Mitgliedsbeiträge leider nicht auf dem bisherigen Niveau gehalten werden und gingen demnach auf knappe 9.000 € zurück.

Der vorliegende Rückgang der Zuschüsse bzw. Vermittlungsgebühren in Höhe von ca. 23.000 € ist leider der Tatsache geschuldet, dass die Übermittlung der Zuschussabrechnung gegenüber der Stadt Waiblingen vor Jahresende auf dem Postweg verloren ging. Der Stadt Waiblingen war es daher nicht möglich, ihren Kostenbeitrag für das Jahr 2018 noch im Abrechnungsjahr zu überweisen. Dieser Betrag wird sich demnach im Geschäftsjahr 2019 auswirken. Ein Grund zur Besorgnis besteht daher nicht.

Bei den Spenden und sonstigen Einnahmen wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Dies lässt sich u.a. darauf zurückführen, weil die „TigeR“ KinderReich, Zwergenstube und Sonnenblumenkinder von der Stadt Waiblingen mit einem großzügigen Betrag bezuschusst wurden und die Mieteinnahmen seitens der dort betreuenden Tagesmütter pünktlich überwiesen werden.

Im Rahmen der Lohnkosten wurde der kalkulierte Wert zwar überschritten, da die Neueinstellung einer Mitarbeiterin nicht komplett in der Planung berücksichtigt war. Es besteht nach Ansicht des Vorstandes hier kein Handlungsbedarf.

Unsere Mitarbeiterinnen sind der Puls, das Herz und die Seele des Vereins. Ohne sie könnten wir die uns übertragenen Aufgaben nicht bewältigen. Wir orientieren uns für unser qualifiziertes Personal an öffentlichen Tarifverträgen und Gehaltsstrukturen. Wir rechnen auch in Zukunft mit Personalkosten von 225.000 € bis 235.000 €.

Letztlich ist es Vorsicht und Weitsicht, dass auch in diesem Jahr die Personalkosten vorsichtig und weitgehend realitätsgerecht geschätzt wurden.

Im Rahmen der Raumkosten, sind nicht nur die Kosten für die eigenen Räumlichkeiten im Familienbildungszentrum KARO, sondern auch die Mieten für die „TigeR“ (Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen) des KinderReich, der Zwergenstube und der Sonnenblumenkinder enthalten. Zum 01.10.2018 konnte unter Federführung des Tageselternverein Waiblingen e.V. und in Kooperation mit der Stadt Waiblingen und den betreuenden Tagesmüttern ein weiterer „TigeR“ in der Lenaustrasse eröffnet werden. Die damit verbundenen Mietaufwendungen haben daher die kalkulierten Raumaufwendungen in die Höhe schnellen lassen. Die Stadt Waiblingen beteiligt sich an diesen Mietkosten, so dass der Verein hier letztlich nicht mit Mehrkosten belastet ist. Die Refinanzierung dieser Aufwendungen erfolgt weitgehend über öffentliche Zuschüsse seitens der Stadt Waiblingen sowie über eine Nutzungsgebühr der Tagespflegepersonen für die Räumlichkeiten.

Um einen einheitlichen Qualitätsstandard in jedem „TigeR“ gewährleisten zu können, hat sich der Vorstand entschlossen, dass Einrichtung und Ausstattung der „TigeR“ in Absprache mit den TPPs weitgehend durch den Tageselternverein erfolgt. Auch hier beteiligt sich die Stadt Waiblingen an den Kosten. Der Verein darf hier keinen Überschuss erzielen. Das aktuelle „Tiger“-Konzept in Waiblingen ist zukunftsfähig und wird durch die Satzung gedeckt.

Der Vorteil für den Tageselternverein e.V. liegt in der Tatsache, dass ausschließlich er als Kooperationspartner gegenüber der Stadt Waiblingen auftritt und somit für die Raumnutzung je nach Erfahrung, Kooperationsbereitschaft sowie Qualität in der Kindertagespflege mit den jeweiligen Tagespflegepersonen, die als selbstständig tätige TPPs im „TigeR“ Kinder betreuen, Nutzungsvereinbarungen abschließen kann.

Durch die Nutzungsvereinbarung mit der jeweiligen Tagespflegeperson behält sich der Tageselternverein Waiblingen e.V. als freier Träger Kontrollrechte vor. Die „TigeR“ sind Bestandteil der Kindergartenbedarfsplanung. Der Tageselternverein e. V. nimmt an der jährlichen Trägersitzung teil.

Der Vorteil für die Stadt Waiblingen besteht darin, dass die Stadt einen in der Kindertagespflege erfahrenen, forcierten und zuverlässigen Kooperationspartner und nur einen Ansprechpartner hat.

Im Rahmen der Ausgaben sieht der Vorstand die Strategie einer deutlichen Kostendisziplin ohne die Kernaufgaben des Vereins aus den Augen zu verlieren als bestätigt.

Der Tageselternverein Waiblingen e.V. ist mit den Verantwortlichen im Kreisjugendamt und allen Vorstandskollegen und – kolleginnen der fünf anderen Tageselternvereine im Rems-Murr-Kreis einig darüber, dass die Qualität in der Kindertagespflege an oberster Priorität stehen muss. Qualität hat aber auch seinen Preis. In der Rubrik „Sonstiges“, in der auch Fremdhonorare einfließen, wird der Vorstand verstärkt auf eine ausgewogene Kostenstruktur achten.

Finanzieller Ausblick auf das Jahr 2019

Finanzplan für das Jahr 2019

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	9.000 €
Zuschüsse / Vermittlungsgebühren	305.000 €
Spenden / sonstiges	35.500 €
Summe	**349.500 €**

Ausgaben	
Lohnkosten	230.000 €
Raumkosten	55.000 €
Sonstiges	55.000 €
Summe	**340.000 €**

Überschussrechnung	
Summe Einnahmen	349.500 €
Summe Ausgaben	340.000 €
Mehrbetrag	**9.500 €**

Ausblick für das Jahr 2019

Die Kindertagespflege erfreut sich bei den abgebenden Eltern einer sehr großen Beliebtheit. Die familiennahe Betreuungsform, besonders im Bereich der unter Dreijährigen ist sicherlich ein Grund dafür. Bedauerlicherweise übersteigt die Zahl der Anfragen die zur Verfügung stehenden Plätze bei den Tagesmüttern- und vätern.

Die Qualifizierung geeigneter Tageseltern steht daher auf unserer To-Do-Liste an erster Stelle, um eine bedarfsgerechte und passgenaue Vermittlung gewährleisten zu können.

Der Beruf der Tagesmutter und des Tagesvaters muss in der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Bitte informieren Sie sich über die Qualifizierung zur Tagespflegeperson bei unseren Fachberaterinnen im Büro. Bitte vereinbaren Sie einen Termin, wir beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch über die Möglichkeiten des Berufes.

Der Tageselternverein Waiblingen feiert am Samstag, 16. November 2019 sein 20-jähriges Bestehen. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei und feiern Sie mit uns. Eine Einladung mit dem Programm folgt.

16. Presseartikel

Information zu unserem Verein sowie zu aktuellen Veranstaltungen finden sich regelmäßig im Waiblinger Staufer Kurier, S'Blättle Weinstadt und im Korber Mitteilungsblatt.
Wir bedanken uns herzlich bei Frau Greiner, der Druckerei Grübel sowie bei Frau Eberle für die reibungslose Zusammenarbeit.

Samstag, 3. März: Vortrag für alle Interessierten

Was Kinder stark macht

WAIBLINGEN. Der vierte Fachtag für Tagespflegepersonen findet statt am Samstag, 3. März. Der erste Vortrag „Was Kinder stark macht" beginnt um 9.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen und ist für alle Interessierten offen.

Dr. Hans-Ulrich Grimm ist Journalist und Autor mehrerer Bücher. Foto: Beate Schley

Im Anschluss an den Vortrag besuchen die Tagespflegepersonen verschiedene Workshops im Familienzentrum Karo. Zum Vortrag am Vormittag sind ebenfalls Eltern, Großeltern, Erzieher und alle weiteren Personen eingeladen, die sich für das Thema Ernährung interessieren.

Dr. Hans-Ulrich Grimm ist Journalist und Autor mehrerer Bücher. Zu seinen Bestsellern gehören „Die Suppe lügt", „Vom Verzehr wird abgeraten", „Die Kalorienlüge" sowie sein neuestes Buch „Gummizoo macht Kinder froh – dick und krank dann sowieso". Grimm betreibt den Online-Informationsdienst Dr. Watson Der Food Detektiv mit Sitz in Stuttgart. Der Service informiert rund um die Lebensmittelindustrie.

Einlass ist bereits um 9 Uhr. Die Teilnahme am Vortrag kostet 8 Euro, Karten gibt es vor Ort im Bürgerzentrum Waiblingen. Weitere Informationen gibt es beim Tageselternverein Waiblingen, Alter Postplatz 17, in Waiblingen, ☎ 0 71 51/9 82 24 89 60, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de.

Dieser Tag wird in diesem Jahr, stellvertretend für alle Tageselternvereine, vom Tageselternverein Waiblingen organisiert.

Quelle: Staufer Kurier, 01.03.2018

Beim 4. Fachtag für Tagespflegeeltern

Gut informiert und fachlich beraten

„Was Kinder stark macht" ist der Titel des Hauptvortrags zum 4. Fachtag für Tageseltern am Samstag, 3. März 2018, im Bürgerzentrum in Waiblingen gewesen, zu dem Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr die Gäste willkommen geheißen hat.

Spätestens seit Erscheinen des 13. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung im Jahr 2009 sei das Thema „Gesundheit" in den Mittelpunkt aktueller Bildungsbemühungen gerückt, darauf wies die Bürgermeisterin hin. Bis zum sechsten oder achten Lebensjahr eines Kindes, davon gehe man im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung aus, würden „wichtige Grundlagen für ein positives Körpergefühl, Gesundheitsbewusstsein, richtige Ernährung und die Einstellung zu Bewegung gelegt."

Aktuelle Untersuchungen zeigten jedoch, dass sich psychomotorische Fähigkeiten wie der Gleichgewichts- und Orientierungssinn sowie die Koordination bei Kindern deutlich verschlechtert haben. Mangelnde Bewegung, ungesunde Ernährung und Übergewicht seien Tatsachen, die heutzutage leider häufiger zu beobachten seien, als noch vor zehn Jahren.

Die Lösung des Problems, so Dürr, könnte darin liegen, Kinder auf spielerische Art und Weise und durch feste Rituale an gesunde Lebensmittel und eine gesunde Lebensweise heranzuführen. Ebenso wichtig seien sportliche Aktivitäten: durch Körpererfahrungen bei Gesangs- und Tanzspielen könnten sowohl Motorik und Kondition als auch soziales Verhalten gefördert werden. – Zugehörigkeitsgefühl zu festen Bezugspersonen sowie eine gute Portion Selbstvertrauen und ein positives Selbstbild spielten bei der Entwicklung von Kindern eine entscheidende Rolle. Der Fachvortrag zum Thema „Was Kinder stark macht" von Dr. Hans-Ulrich Grimm greife die genannten Impulse auf.

Dem Tageselternverein, der diesen Tag, zu dem auch Workshops gehörten, gemeinsam mit den Vereinen im Kreis und dem Jugendamt des Landkreises ermöglicht hatte, dankte Dürr. Der Verein setze sich in diesem Sinn dafür ein, dass die Tageseltern kontinuierlich beraten und weitergebildet würden. Das Gütesiegel, das dem Verein 2014 verliehen worden sei, bestätige die erfolgreiche Arbeit. Die Kindertagespflege sei eine bedeutende Säule im Betreuungsangebot der Stadt Waiblingen, die großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf lege. „Generell", sagte Christiane Dürr, sei es in der heutigen Zeit, in der die Anforderungen an Kompetenz, Flexibilität und Qualität in der Kindertagespflege kontinuierlich zunähmen, nicht einfach, Anspruch und Wirklichkeit zusammenzuführen. Den Tageseltern dankte sie für ihre wertvolle Arbeit.

Quelle: Staufer Kurier 8.03.2018

Warum Fertigsuppen krank machen

Der Journalist und Lebensmittelindustrie-Kritiker Hans-Ulrich Grimm kommt am Samstag ins Bürgerzentrum

Von unserem Redaktionsmitglied
Jutta Pöschko-Kopp

Waiblingen.
Farbstoffe, Aromastoffe, Geschmacksverstärker, Haltbarkeitsmacher: Unsere Lebensmittel stecken voller Zusatzstoffe, die uns eine schöne gesunde Welt vorgaukeln. Seit Jahren auf der Spur ist ihnen der Journalist und Autor Hans-Ulrich Grimm. Sein Credo: Entgegen moderner Ernährungstrends sind es nicht einzelne Lebensmittel wie Fleisch oder Weizen, die krank machen, sondern der industrielle Herstellungsprozess. Am Samstag spricht er im Bürgerzentrum.

Er gibt keine Ratschläge, sondern Informationen: Hans-Ulrich Grimm

Bild: Büttner

Hans-Ulrich Grimm, ehemaliger Spiegel-Redakteur und bekannter Kritiker der Lebensmittelindustrie, ist beileibe kein Asket. Er kocht und isst mit Vergnügen: am liebsten Hühnersuppe, gern auch schon zum Frühstück. Und Spätzle. „Schon als Kind habe ich gern gegessen und meine Mutter gefragt, wie man Linsen und Spätzle kocht", erzählt er. Später war er für die Schwäbische Zeitung als Restaurantkritiker unterwegs, noch später hat er im Auftrag des Spiegels auf Ernährungsmessen recherchiert. Dass in einer Fertig-Hühnersuppe fast kein Huhn („zwei Gramm Trockenhuhn, das sind sieben Gramm Nasshuhn"), aber ganz viel Chemie steckt und der Erdbeergeschmack im Joghurt nicht von Erdbeeren, sondern von Sägespänen stammt, hat ihn zuerst als Feinschmecker empört, dann aber auch seinem Körper widerstrebt.

Chemie und Hitze für die Haltbarkeit

Seine Erkenntnis: Mit Aromen, Farbstoffen und Haltbarkeitsmachern erzeugt die Lebensmittelindustrie eine Parallelwelt, die gut schmeckt, mit der realen Welt aber nichts mehr zu tun hat. Fruchtgeschmack statt Früchte, Fleischaroma statt Fleisch, Zusatzstoffe statt Vitamine. Und ganz viel Chemie und Hitze für die Haltbarkeit. „Das Allerwichtigste bei der Fertignahrung überhaupt", weiß der Journalist. Ein Fruchtjoghurt muss zwei Wochen halten, ein Kartoffelbrei aus der Tüte ein Jahr, ein Babybrei zwei Jahre. Mit Natur hat das nichts mehr zu tun, schlussfolgert Grimm. Das könnte einen kaltlassen, wenn es keinen schädlichen Folgen hätte: Der Körper, dem ständig vorenthalten wird, was er braucht, verlangt Grimms Erkenntnissen zufolge immer mehr, wird dick – und krank.

Besonders krass wirkt sich die Parallelwelt der Lebensmittelindustrie bei Kindern aus. Für Kinder, die nur mit Fertigprodukten und industriell verarbeiteten Lebensmitteln aufwachsen, ist die bunte Welt der Fruchtzwerge und Fertigsuppen die einzige Welt, die sie kennen. Merkwürdigerweise seien ausgerechnet Eltern in einer Zeit, in der die industrielle Ernährung langsam in Verruf gerät, noch die Einzigen, die Vertrauen in Industrienahrung haben, wundert sich Hans-Ulrich Grimm, selbst Vater zweier Kinder. Im Kindergarten des eigenen Nachwuchses fragt er schon mal kritisch nach, was genau da zum Mittagessen ausgegeben wird. Wobei es ihm persönlich wurst sei, was es dort und in der Grundschul-Mensa gebe: „Unsere Kinder essen daheim gesund."

Das gilt beileibe nicht für alle Familien. Schon die Allerkleinsten, beklagt Grimm, der in Stuttgart den Online-Infodienst „Dr. Watson – Der Food Detektiv" betreibt, kämen durch Fertig-Gläschen mit industriell hergestellter Nahrung in Kontakt. Später folgen Fischstäbchen, Cola und Gummibärchen. Früh werde dadurch das kindliche Immunsystem kaputtgemacht, schlechte Vorlieben fürs ganze Leben geprägt, während der kindliche Körper doch eigentlich auf echtes Essen programmiert sei. Das Kinder genau wissen, was sie brauchen, haben Studien längst erwiesen: „Aber", sagt Grimm, „Wenn man eingreift, kommt alles durcheinander."

Er kauft alles bio, auch Fleisch

Das wissen aus leidvoller Erfahrung zahllose Erwachsene, die längst vergessen haben, was ihnen guttut und wann sie satt sind. Auf eine Diät folgt die nächste, ein Ernährungstrend jagt den anderen. Von Trends wie veganer Ernährung hält Grimm indes wenig: „Diese Ernährung mag dem Tier nützen, insgesamt ist das aber nicht artgerecht für uns." Ihn selbst interessiere „das bessere Essen", und dafür kauft er alles bio, auch Fleisch, kocht aus frischen Zutaten und trinkt auch gerne Wein. Auch Übergewicht ist für Grimm eine Folge der leidigen Zusatzstoffe: „Um dick zu werden, muss man das System außer Kraft setzen", erklärt er. Glutamat und Aromen führten den Körper in die Irre, so dass das Sättigungsgefühl verloren geht. „Es gibt kein übergewichtiges Tier in freier Wildbahn, weil der liebe Gott dafür gesorgt hat, dass sie sich mit dem ernähren, was sie brauchen", erinnert er. Dass das nicht für Hunde und Katzen gilt, die mit Dosenfutter aus der Fabrik ernährt werden, liegt auf der Hand.

Die gute Nachricht: „Auch Erwachsene können wieder lernen, was sie brauchen." Immer mehr Menschen wollen wieder echtes Essen, weiß Grimm. Beste Voraussetzung für die Umstellung liefert der Körper selbst: Alle drei Wochen erneuern sich die Geschmackszellen auf der Zunge. Dazu passt die neue Lust am Kochen und am Essen: mit Äpfel, Birnen, frischen Kräutern und Gemüse vom Wochenmarkt, mit geschmackvollem Käse vom Käsestand und echtem Brot vom Bäcker – ohne Backmischungen gebacken.

Hans-Ulrich Grimm beim Fachtag im Büze

■ Am Samstag, 3. März, findet im Bürgerzentrum der vierte **Fachtag für Tagespflegepersonen** aus dem Rems-Murr-Kreis statt. Organisiert wird er in diesem Jahr vom Tageseltternverein Waiblingen e. V. Der Fachtag beginnt um 9.30 Uhr mit dem **Vortrag von Dr. Hans-Ulrich Grimm.** Im Anschluss besuchen die Tagespflegepersonen verschiedene Workshops im Familienzentrum Karo. Zum Vortrag sind auch Eltern, Großeltern, Erzieher und alle weiteren Personen eingeladen, die sich für das Thema Ernährung interessieren.

■ Beginn der Veranstaltung ist um **9.30 Uhr, Einlass ist um 9 Uhr**. Der Vortrag kostet **acht Euro**. Karten gibt es vor Ort. Weitere Infos beim Tageseltternverein Waiblingen e.V., Alter Postplatz 17, 71332 Waiblingen. Tel.: 0 71 51/9 82 24-89 60, E-Mail: info@tageseltternverein-wn.de.

■ Hans-Ulrich Grimm ist Journalist und Autor mehrerer Bücher. Zu seinen Bestsellern gehören „Die Suppe lügt", „Vom Verzehr wird abgeraten", „Die Kalorienlüge" sowie sein neuestes Buch **„Gummizoo macht Kinder froh - krank und dick dann sowieso"**. Grimm betreibt den Online-Informationsdienst Dr. Watson - der Food Detektiv mit Sitz in Stuttgart. Der Service informiert rund um die Lebensmittelindustrie (www.food-detektiv.de)

Video unter www.zvw.de

Quelle: WKZ 2.03.2018

An Gründonnerstag in der Tourist-Information

Das Ei im Mittelpunkt des Geschehens

Ums Ei dreht sich alles an Gründonnerstag, 29. März 2018, in der Tourist-Information in der Scheuerngasse 11, denn dann ist der Geflügelhof Ludwig aus Hegnach zu Gast.

Seit mehr als 45 Jahren steht bei Familie Ludwig das Ei im Mittelpunkt. Selbstangebautes Futter, bewusster Verzicht auf Gentechnik und artgerechte Haltung mit genügend Auslauf für die Tiere sind für die Ludwigs unabdingbar. Vom Korn bis zum Ei alles aus einer Hand ist die Devise und Garant für Qualität. Mit Eröffnung des Hofladens im Jahr 1980 wurde das Angebot um regionale Produkte erweitert.

In der Tourist-Information in der Scheuerngasse können sich die Besucher von 14 Uhr bis 17 Uhr bei einigen kleinen Kostproben ausgewählter Produkte von deren Qualität überzeugen. Natürlich gibt es auch gefärbte Eier und was man sonst noch zu Ostern so braucht; wie wär's mit einem hausgemachten Eierlikör?

Der Tageselternverein Waiblingen bemalt in dieser Zeit gemeinsam mit den kleinen Besuchern Ostereier. Die passen sicherlich noch ins Nest. Die Erwachsenen können in der Zeit einen Querschnitt des vielfältigen Angebotes regionaler Lebensmittel des Geflügelhofs Ludwig kennenlernen. Außerdem erhält jeder Besucher zusätzlich noch eine kleine österliche Aufmerksamkeit.

Und noch ein Ei fürs Osternest: 20 Prozent Sonderrabatt

Auf alle am Donnerstag, 29. März, in der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr erworbenen Tickets der Musicals „Bodyguard – Das Musical" im Zeitraum bis 31. August 2018 und Disney „Der Glöckner von Notre Dame" im Zeitraum bis 31. August erhalten die Kunden 20 Prozent Sonderrabatt und zusätzlich noch einen Getränkegutschein pro Person. Dies gilt für Tickets der PK 1, PK 2 und PK 3 für ausgewählte Vorstellungen.

Quelle: Staufer Kurier 22.03.2018

Die Anlaufstelle für Familien

Fünf Jahre „Karo" in der alten Karolingerschule

Waiblingen (kö).
Vor fünf Jahren wurde das Familienzentrum Karo eröffnet – und hat sich als die zentrale Anlaufstelle für Familien etabliert. „Ich freue mich, dass unser Karo so hervorragend angenommen wird, ja in der Tat gebraucht wird", sagte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr bei einer kleinen Feier.

Steigende Besucherzahlen belegten den Bedarf und bestätigten das Konzept, Einrichtungen wie die Familienbildungsstätte, Pro Familia, die Frauen im Zentrum, den Tageselternverein und den Kinderschutzbund unter einem Dach zusammenzuführen.

Deutsch-französische Spielgruppe im Karo. Foto: Habermann

Zu einem echten Renner entwickelte sich die offene Hebammensprechstunde mit dem Caféchen, welches wegen großer Nachfrage seit einem Jahr sogar zweimal wöchentlich stattfindet. Seit 2016 organisiert das Karo in Kooperation mit der Familienbildungsstätte die Willkommensbesuche, bei denen jährlich 400 Familien durch geschulte Ehrenamtliche besucht werden. Dank „Wellcome" können wichtige, praktische Hilfen nach der Geburt angeboten werden.

Bemerkenswert ist auch die Vorgeschichte: Den allermeisten Waiblingern ist das Gebäude noch als ehemalige Karolinger-Grundschule bekannt. Als nach dem Umzug der Kinder ins Staufer-Schulzentrum eine sinnvolle Nachnutzung gesucht wurde, kam die Idee des Familienzentrums auf. Bis zur Realisierung verging ein Weilchen: 2007 wurde vom Gemeinderat der Entwurf beauftragt, 2011 folgte die Vorstellung der Planungskonzeption sowie der Baubeschluss, 2012 dann der Baubeginn. Bereits im Juli 2013 bezogen die ersten Einrichtungen ihr neues Domizil. Die offizielle Eröffnung folgte am 28. September 2013.

Pünktlich zum Karo-Jubiläum wurde die Foto-Ausstellung „Angekommen in Waiblingen" eröffnet. In Wort und Bild erzählt sie die Geschichten Geflüchteter, die in Waiblingen eine neue Heimat gefunden haben, schildert ihre Hoffnungen und Sorgen. Darunter ermutigende Zitate wie das eines 23-jährigen Syrers: „Waiblingen ist meine zweite Stadt, in der ich mich nicht fremd, sondern wohlfühle." Oder das einer 66-jährigen Iranerin: „Deutschland ist gut, es ist meine Freiheit. Ich bin sehr glücklich in Waiblingen." Gestaltet wurde die Ausstellung von einer Studentin der Dualen Hochschule in Heidenheim, die ihr Praxissemester bei der Stadt Waiblingen absolviert.

Quelle: WKZ 22.09.2018

Fünf Jahre ist es her, seit das KARO als Familienzentrum die Pforten öffnete. Bei der Feier zum Jubiläum stellten sich am zurückliegenden Donnerstag die darin befindlichen Einrichtungen vor.

Als eine Bereicherung für Waiblingen bezeichnete Erste Bürgermeisterin und Vorsitzende des KAROs, Christiane Dürr, das Familienzentrum. Fotos: Redmann

KARO Familienzentrum begeht Fünf-Jahr-Jubiläum

Eine gelungene Bereicherung

(red) Fast genau vor fünf Jahren ist das Familienzentrum in Waiblingen am Alten Postplatz eröffnet worden: am 28. September 2013 wurde das von einer Grundschule umgebaute Gebäude offiziell in Betrieb genommen. Die Funktion, Bildung zu vermitteln, hatte sich im Grund unwesentlich verändert. Denn das KARO steht für vier Schwerpunkte: Bildung, Beratung, Begegnung und Betreuung und das unter einem Dach.

Jetzt nach einem halben Jahrzehnt wurde am Donnerstag, 20. September 2018, wieder gefeiert – und „das bestaunt, was geglückt ist", betonte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr und erklärte: „Das Familienzentrum ist eine gelungene Bereicherung für Waiblingen." Dürr sprach nicht nur in ihrer Funktion als Erste Bürgermeisterin ein Grußwort, sondern sie hieß auch als Vorsitzende des KARO Familienzentrums alle willkommen. In ihrem Blick zurück sagte sie, dass, als für das Gebäude der ehemaligen Karolinger-Grundschule eine sinnvolle Nachnutzung gesucht worden sei, die Idee aufgekommen sei, dieses Haus an zentraler Stelle in Waiblingen zu einem Familienzentrum auszubauen. Dieser tolle Gedanke sei dann erfreulicherweise auch in die Tat umgesetzt worden, lobte Dürr das Haus, dessen Mitgliedseinrichtungen eine vielfältige Palette an Themen und Veranstaltungen anböten, die vor allem für Familien von Bedeutung seien.

Dem Dachverband KARO Familienzentrum, Träger der Einrichtung, gehören außer der Stadt Waiblingen die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz an, der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Schorndorf-Waiblingen; die Diakonie Stetten, die Familien-Bildungsstätte Waiblingen, das FraZ – Frauen im Zentrum, der Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis, das Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis, die pro familia Waiblingen und der Tageselternverein Waiblingen.

Eigene Räume im KARO haben die FBS, das FraZ, die pro familia und der Tageselternverein. Die anderen Mitgliedsorganisationen sind mit Veranstaltungen oder regelmäßigen Sprechstunden im Gebäude präsent. Der Deutsche Kinderschutzbund, die Freiwilligen Agentur Waiblingen, die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung, der Kreisdiakonieverband Rems-Murr sowie der Remstaler Tauschring nutzen für regelmäßige, feste Sprechstunden das „Themenbüro". Auch ehrenamtlich Engagierte kleinerer Organisationen ohne eigene Räume könnten sich im Familienzentrum gemeinsam einen Raum für ihre Tätigkeit und Angebote teilen, regte Dürr an.

Das Familienzentrum biete eine Vielzahl an Möglichkeiten für Kleine und Große, Familien oder auch Einzelpersonen: von Bildungs-, Kreativ- und Bewegungsangeboten über fachliche Beratung, Hilfe und Unterstützung bis hin zum idealen Treffpunkt, um sich auszutauschen, zu vernetzen oder zu plaudern. Dass dieses Konzept aufgeht, belegen unter anderem die steigenden Besucherzahlen. Dürr freute sich und war stolz darauf, dass das KARO in Waiblingen so hervorragend angenommen werde, „ja in der Tat gebraucht wird". Sie ergänzte: „In den vergangenen fünf Jahren hat es sich zu einer beliebten und festen Anlaufstelle für Familien, für soziales und kulturellen Leben im Herzen von Waiblingen entwickelt."

Erster Kontaktpunkt im Hause sei sicherlich die Empfangs- und Informationstheke, sagte die Bürgermeisterin. Das Foyer werde durch verschiedene Angebote belebt, wie das Café mobil oder die offene Hebammensprechstunde mit dem Caféchen, welches wegen großer Nachfrage seit einem Jahr sogar zweimal wöchentlich veranstaltet werde.

Zahlreiche Projekte wurden in den vergangenen Jahren auf die Beine gestellt: seit Januar 2016 unternimmt das KARO in Kooperation mit der FBS die Willkommensbesuche, bei denen jedes Jahr etwa 400 Familien durch geschulte Ehrenamtliche besucht werden. Die Dachverbandsvorsitzende wies darauf hin: „Dank wellcome können wichtige, praktische Hilfen nach der Geburt angeboten werden."

Sie erklärte, dass es speziell für Menschen mit Migrationshintergrund von der Caritas Beratung und Unterstützung gebe und erwähnte das Frauensprachcafé sowie das Kochen mit Flüchtlingen, bei dem sie selbst schon einige Male dabei war: „Jedes Mal ist es ein besonderes Erlebnis gewesen und natürlich eine prima Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen." Ihr Resümee: „Das Familienzentrum ist eine gelungene Bereicherung für Waiblingen." Sie wünschte der Einrichtung, dass sich das gute Miteinander und die Erfolgsgeschichte der zurückliegenden fünf Jahre fortsetzen möge.

„Angekommen in Waiblingen"

Als hervorragend ins KARO passend bezeichnete sie die Ausstellung „Angekommen in Waiblingen" , die eindrucksvoll zeige, wie Geflüchtete in Waiblingen eine neue Heimat gefunden haben. Gestaltet wurde die Ausstellung von Stefanie Falk. Sie hat als Studentin der Dualen Hochschule in Heidenheim ihr Praxissemester bei der Stadt Waiblingen absolviert und die vielen Geschichten in Worten und Bildern festgehalten. Judith Heber erläuterte, dass es Stefanie Falks Idee war, ein Projekt zu machen, in dem nicht über die Menschen, sondern mit den Menschen gesprochen werde. Falk habe dann über Ehrenamtliche des Netzwerks Asyl Waiblingen und des Frauensprachcafés Kontakt zu diesen Personen aufgenommen, die über ihr persönliches Ankommen in Waiblingen berichten wollten. 13 Geflüchtete und Migrantinnen habe sie dann interviewt. Die Gespräche wurden von der Integrationsmanagerin der Caritas in Waiblingen Jennifer Becker fotografisch festgehalten. Nicht immer sind Menschen zu sehen, einige Fotos stehen auch symbolisch und wurden von den Interviewten ausgesucht.

Mit der Jubiläumsfeier wurde auch die Ausstellung „Angekommen in Waiblingen" im Familienzentrum eröffnet, für die 13 Geflüchtete und Migratinnen interviewt worden waren.

Die Befragten kommen aus ganz verschiedenen Ländern wie dem Kosovo, Italien, Indien, Syrien, Afghanistan, Eritrea, Spanien, dem Iran und Japan. Über die Bilder und Zitate sei viel über die Wünsche, Träume und Hoffnungen dieser Personen zu erfahren, aber auch über Ängste und Sorgen, die den Integrationsprozess in die neue Heimat Waiblingen begleiten. Dass die Integration schon gelungen sei, zeigten Zitate wie „Deutschland ist gut", „es ist meine Freiheit", „ich bin sehr glücklich in Waiblingen" oder „Waiblingen ist meine zweite Stadt, in der ich mich nicht fremd, sondern wohl fühle".

Die Bilder sind im ersten und dritten Obergeschoss zu den Öffnungszeiten des KAROs, Alter Postplatz 17, zu sehen: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Zur Ausstellung ist auch eine Broschüre erschienen, die vertiefende Einblicke zu den Gesprächen liefert.

Quelle: Staufer Kurier 27.09.2018

Kinderreich in Vereinshand

Einheitliche Linie des Tageselternvereins Waiblingen gilt auch für den „Tiger" Hadergasse

Von unserem Redaktionsmitglied
Andreas Kölbl

Waiblingen.
Eine Tagesmutter ist für viele Familien die flexiblere Alternative zum Kindergarten. Doch was, wenn die Tagesmutter keinen Platz für die Kinderbetreuung hat? Dann kommt der „Tiger" ins Spiel – die tierische Abkürzung für das Modell „Kindertagespflege in geeigneten Räumen", wie in Waiblingen in der Hadergasse.

Beim Tag der offenen Tür fühlen sich auch größere Kinder wohl. Foto: Palmizi

216 Kinder aus Waiblingen, Korb und Weinstadt haben derzeit einen Platz in der Tagespflege. Rund 75 in Waiblingen – davon wiederum sieben Kleinkinder im „Tiger" in der Hadergasse. Mehrere Jahre wurde das dortige Kinderreich privat geführt, bis es 2016 organisatorisch mit dem Tageselternverein als Träger auf neue Beine gestellt wurde. Mit einem neuen Team und nach einer Renovierungspause entspricht die Einrichtung nunmehr genau der einheitlichen Linie, die der Träger für alle künftigen „Tiger" verfolgt.

Der Tageselternverein Waiblingen und Umgebung tritt als Mieter auf und sorgt dadurch für mehr Verlässlichkeit. In der Ausstattung gelten gleiche Standards von der vom Gesundheitsamt geforderten Doppelspüle über den Heizstrahler am Wickeltisch bis zur modellgleichen Kaffeemaschine. Immer öfter, sagt Tageselternvereins-Vorsitzende Gisela Stecher, haben gerade diejenigen Tagesmütter beziehungsweise -väter, die mehrere Kinder gleichzeitig betreuen, Schwierigkeiten, dafür die entsprechenden Räume bereitzuhalten. Solche Pläne könne außerhalb eines Tigers fast nur umsetzen, wer ein eigenes Haus besitzt.

Vor einem Jahr eröffnete der Verein einen Tiger in der Mendelssohnstraße im Wohngebiet Wasserstube – ebenfalls mit einem Betreuerinnen-Duo. Und schon in Kürze soll der Gemeinderat die üblichen Zuschüsse für die nächste Einrichtung absegnen – ebenfalls in der Wasserstube, in der Lenaustraße. Ein gewachsenes Wohngebiet, in dem sich gerade ein Generationswechsel vollzieht, wird zum Tiger-Revier.

Geleitet wird das Kinderreich Hadergasse von Danijela Schasse und Denia Häuser. Beide sind zwar keine ausgebildeten Erzieherinnen, aber Tagesmütter mit Bundeszertifikat. Gemeinsam arbeiteten sie schon in Ludwigsburg in einer ähnlichen Einrichtung, die dort „Nest"genannt wird. Geboten wird bei Bedarf zweisprachige Betreuung auf Spanisch und Deutsch, denn die mit einem Deutschen verheiratete Denia Häuser stammt aus Mexiko. Dort suchte sie seinerzeit eigentlich einen Betreuungsplatz für die eigenen Kinder – und baute dann selbst eine Einrichtung auf. Diese lebt immer noch und wird inzwischen von rund 90 Kindern besucht. Vor fünf Jahren haben die beiden sich kennengelernt und im Mai dieses Jahres im „Weltentdecker"-Kinderreich den Plan vom gemeinsamen Tiger umgesetzt.

Das Kinderreich verfügt unter anderem über einen Bewegungsraum, ein Spielzimmer, eine Küche und einen Ruheraum für den Mittagsschlaf und bietet bei 140 Quadratmetern Gesamtfläche reichlich Platz zum Spielen, Toben und Ausruhen. Was es nicht gibt: einen Garten. Zum Spielen draußen nutzen die „Weltentdecker" hauptsächlich die Spielplätze in der Talaue.

Quelle: WKZ 27.09.2018

Auch in Waiblingen steigt der Platzbedarf.

Zuschuss für Tiger

Neue Kindertagespflege in der Lenaustraße

Waiblingen (lja).
Zwei sogenannte Tiger-Einrichtungen gibt es in Waiblingen bereits, nun soll eine dritte eröffnen. Tiger bedeutet Tagespflege in geeigneten anderen Räumen. Träger der Einrichtung ist in Waiblingen der Tageselternverein. Neun Kinder unter drei Jahren sollen in den neuen Räumen an der Lenaustraße betreut werden. Bereits Anfang Oktober soll der neue Tiger mit zwei Tagespflegepersonen in Betrieb gehen. Angeboten werden dort Betreuungszeiten von bis zu 35 Stunden pro Woche.

Die Stadtverwaltung will diese Plätze in die Bedarfsplanung aufnehmen und das Betreuungsangebot bezuschussen. Mit rund 11 000 Euro sollen die Betriebskosten (Miete und Nebenkosten) unterstützt werden, das entspricht 68 Prozent der tatsächlichen Ausgaben. Für die Erstausstattung der Räume an der Lenaustraße mit Kinderstühlen, Betten und Spielzeug erhält der Tageselternverein einen Investitionszuschuss in Höhe von 4000 Euro. Außerdem werden die Personalkosten mit einem pauschalen Betrag von etwa 22 500 Euro gefördert. Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung hat die Förderung bereits empfohlen. Nun muss noch der Gemeinderat zustimmen.

Quelle: WKZ 28.09.2018

Foto: Pixabay

Der Korber „Tiger" ist Geschichte

Gekündigte Tagesmutter sauer auf Gemeinde / Lerchenstraße: Umbauarbeiten für Kita-Gruppe

Von unserem Redaktionsmitglied Sebastian Striebich

Korb.

In der Lerchenstraße lässt die Gemeinde eine Wohnung umbauen, in der 14 Kinder betreut werden sollen. Den bisherigen Nutzerinnen, zwei Tagesmüttern, die zwölf Kinder in ihrer Obhut hatten, wurde zum Ende vergangenen Jahres gekündigt. Das sorgte für Ärger, denn neue Räume für den „Tiger" hat die Gemeinde nicht gefunden.

„Mit der Wohnungsübergabe der letzten Mieterin am 31.12.2018 konnte nun eine Begehung (...) erfolgen, um die notwendigen Umbaumaßnahmen und Kosten zu ermitteln", heißt es in der Vorlage der Gemeinde zur Sanierung der gemeindeeigenen Wohnung in der Lerchenstraße. Der Gemeinderat hat dem Umbau der Wohnung, in die bald eine Gruppe der „Windelflitzer" einziehen soll, in der jüngsten Sitzung ohne Gegenstimme zugestimmt. Was nicht thematisiert wurde: Der Schlüsselübergabe ging ein monatelanger Streit mit der Mieterin voraus. Die Korberin ist eine von zwei Tagesmüttern, die in der Gemeinde-Wohnung bis vor kurzem einen „Tiger" (Tagesbetreuung in geeigneten Räumen) betrieben hat. Die beiden Frauen fühlten sich von der Gemeinde im Stich gelassen und auf die Straße gesetzt. Eine von ihnen hat sich mit der Situation arrangiert. Sie nimmt weiterhin eine Handvoll Kinder auf, in der eigenen Wohnung. Die andere, bis Ende Dezember Mieterin in der Lerchenstraße, hat sich frustriert aus dem Geschäft verabschiedet. Ihren Namen möchte sie nicht mehr in der Zeitung lesen.

Tagesmutter nennt Kündigung einen „Skandal"

Seit 2014 wurden in der Wohnung in Kooperation mit dem Tageselternverein Waiblingen Kinder betreut, insgesamt zwölf waren es noch im vergangenen Jahr. Als die Korber Probleme offenkundig wurden, den Ansprüchen der Eltern bei der Kinderbetreuung gerecht zu werden, bedeutete das den Anfang vom Ende für den „Tiger". Im März 2018 beschloss der Gemeinderat eine Rochade, bei der die Tagesmütter leer ausgingen: Im Kinderhaus „Im Körble" soll eine neue Kindergartengruppe mit Plätzen für bis zu 25 Kinder eingerichtet werden. Noch ist dort aber eine betreute Spielgruppe des Vereins „Windelflitzer" untergebracht. Die 14 Kleinkinder sollen nun in die Wohnung in der Lerchenstraße ziehen – deshalb musste der „Tiger" weichen.

Ein „Skandal" findet die Vormieterin, die sich gegen die Pläne der Gemeinde wehrte. Ursprünglich hätte sie bereits Anfang August ausziehen sollen, schließlich zögerte sie das Ende hinaus – bis sie, so sagt sie, nach einer angedrohten Zwangsräumung durch Anwälte der Gemeinde die Segel strich. Der Verwaltung wirft sie schlechte Planung vor: In Korb hätte es nicht plötzlich zu Engpässen bei der Kinderbetreuung kommen dürfen. Zudem hätten Gemeinde und Tageselternverein viel zu spät und halbherzig versucht, eine Ersatz-Wohnung für die Tiger-Gruppe zu finden. Auch für die Familien, mit denen die Tagesmütter längerfristige Verträge abgeschlossen hatten, seien im Rathaus nur auf enormen Druck hin alternative Betreuungsplätze gefunden worden.

Die Vorwürfe kennt Bürgermeister Jochen Müller, schließlich hat ihn die Tagesmutter im Dezember in einem Brief scharf angegangen. Die Gemeinde habe in Zusammenarbeit mit dem Tageselternverein über Monate versucht, eine neue Bleibe für die Tagesmütter zu finden – bis heute leider erfolglos. Die Rechnung der Tagesmutter, die zwölf im Tiger betreute Kinder den 14 Windelflitzern entgegenstellt, findet Müller unredlich: „Wir schaffen allein 25 Plätze im Kinderhaus". Allen Familien, die Kinder im Tiger betreuen ließen, habe die Gemeinde Betreuungsplätze angeboten. Ein persönliches Problem habe er mit der Frau, die ihm die Vernichtung ihrer beruflichen Existenz vorwirft, nicht, behauptet Müller: „Schließlich waren wir es, die den Tagesmüttern die Wohnung vor Jahren überlassen haben."

„Wir wollten den Tiger in Korb unbedingt weiterführen", sagt Gisela Stecher, die Vorsitzende des Tageselternvereins. Es herrsche großer Bedarf. Das Tagesmutter-Modell sei in Korb äußerst erfolgreich. Auch Stecher hat den Zorn der gekündigten Tagesmutter auf sich gezogen. Diese warf der Vorsitzenden vor, dass sie sich „vor den Karren" der Gemeinde habe spannen lassen. Stecher hingegen sagt, sie habe, nachdem sie erst spät von der Gemeinde über die drohende Kündigung informiert worden war, unter Hochdruck versucht, eine geeignete Wohnung zu finden. Ohne Erfolg. „Der Wohnungsmarkt in Korb ist leergefegt."

Umbaupläne in der Lerchenstraße

- Damit die Gemeinde eine Betriebserlaubnis vom Kommunalverband für Jugend und Soziales erhält, muss sie die Wohnung in der Lerchenstraße umbauen. Das wird nach heutigem Stand insgesamt **rund 113 500 Euro** kosten.
- Unter anderem soll an den Türen ein **„Klemmschutz"** angebracht werden, damit sich die Kinder die Finger nicht einklemmen; Fenster dürfen sich wegen der Absturzgefahr nur noch kippen, nicht mehr öffnen lassen; das Warmwasser muss auf maximal 43 Grad Celsius begrenzt, der Außenbereich komplett eingezäunt, ein zweiter Fluchtweg in den Garten errichtet werden. Für das Personal ist laut KVJS eine Büro-Ecke mit abschließbaren Schränken vorzuhalten.
- Überdies sollen in der Wohnung mehrere Wände entfernt und **ein Abstellraum in einen Sanitärbereich umgewandelt** werden. Zur Statik des Gebäudes herrscht laut Verwaltung noch Klärungsbedarf.

Quelle: WKZ 16.02.2019

Im Welfensaal des Bürgerzentrums war kein einziger Platz mehr frei, als am Sonntag, 9. Dezember 2018, 67 Waiblingerinnen und Waiblingern Engagementplaketten verliehen wurden.

Ein Applaus, den sich die in der Stadt ehrenamtlich Tätigen wahrlich verdient haben, sind sie doch seit 20 Jahren und länger im Einsatz, um ihren Mitmenschen Gutes zu tun. Fotos: David

67 Engagementplaketten an verdiente Waiblingerinnen und Waiblinger verliehen

Einfach das tun, was zu tun ist – weil es wichtig ist

(dav) Zwei Wochen vor Weihnachten ist der Sonntag, 9. Dezember 2018, für 67 Waiblingerinnen und Waiblinger ein Extra-Fest geworden: die Verleihung der Engagementplaketten, die sie sich für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz und ihr Bemühen um die Stadtgesellschaft wahrhaftig „verdient" hatten. Eine festliche Matinee im prall gefüllten Welfensaal des Bürgerzentrums mit stimmungsvoller Musik, auch mit einem kulinarischen Teil – und vor allem mit dem Überreichen von Urkunde und Plakette, mit herzlichem Dank, viel Lob und Anerkennung. Dafür, dass sie sich zwei Jahrzehnte und länger immer und immer wieder in ihrem Ehrenamt zum Wohl der Stadt einsetzten.

Die ganze Bandbreite des Ehrenamts dehnte sich an diesem Sonntagvormittag vor Oberbürgermeister Andreas Hesky aus, der die zu Ehrenden im Bürgerzentrum begrüßte; auch diejenigen, die sie vorgeschlagen hatten, und die vielen begleitenden Mitwirkenden in Vereinen, Organisationen und Kirchen; nicht zuletzt die Vertreterinnen und Vertreter der bürgerschaftlichen Gremien des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT – dessen Vorsitzender, Hans-Günter Aeckerle, moderierte die Matinee –, des Frauenrats, des Integrationsrats, des Stadtseniioren- und des Jugendgemeinderats.

Der Satz von John F. Kennedy „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann – frage, was du für dein Land tun kannst" gelte in gleicher Weise auch für eine Stadt, sagte Oberbürgermeister Hesky in seiner Laudatio. Diejenigen, die an diesem Tag geehrt würden, seien solche Menschen, die nicht etwa darauf warteten, dass sich etwas von allein zum Besseren wendet; dass andere etwas tun, was man dringend tun sollte; es seien nicht diejenigen, die sich nicht trauten oder auf so viele andere Belastungen verwiesen, sondern es seien diejenigen, die tun, was zu tun sei, weil es wichtig sei.

Dabei gehe es nicht um die „Stadt" im Sinne der Stadtverwaltung, sondern es gehe um den weiten Begriff der Stadt, die Heimat sei für die Menschen, in der die Kirchen aktiv und in der Vereine und Organisationen die Säulen des kulturellen, sportlichen und sozialen Lebens seien. In Waiblingen gebe es Tausende von ehrenamtlich Tätigen, die sich in den mehr als 400 Vereinen und Organisationen, in der Nachbarschaftshilfe und in vielen anderen Bereichen einbrächten. Nicht vergessen werden sollten all diejenigen, die sich „einfach so" einsetzten, unorganisiert, oft unbemerkt, aber ungeheuer wichtig. Es seien die Nachbarn, die sich in der Hausgemeinschaft für die Schwächeren oder Älteren einsetzen, für jemand anderen etwas vom Einkaufen mitbringen oder die Kehrwoche machen.

Idealisten: in aller Stille für andere da

Überzeugte Ehrenamtliche engagierten sich „fremdnützig", der Sache wegen und nicht mit dem Ziel, öffentlich genannt und geehrt zu werden, betonte Hesky. Sie engagierten sich, weil sie Idealisten seien, weil es ihnen ein Anliegen sei, eine Herzenssache, sich für die Allgemeinheit, für andere, einzubringen. „Ich denke beispielsweise an die unzähligen Mitglieder von Vereinen, die oft jahrzehntelang in aller Stille und ganz selbstverständlich für den Verein und für andere tätig sind. Dasselbe gilt für Organisationen, Kirchengemeinden und viele andere Institutionen."

Doch es sei wichtig, dass langjähriges ehrenamtliches Tun öffentlich gewürdigt und Dank dafür ausgesprochen werde, unterstrich der Oberbürgermeister, denn das zeige, dass wir alle es sehen, dass es die Stadt, die Öffentlichkeit, sehe, was Ehrenamtliche für andere leisten, „mit großer Disziplin, langem Atem, hoher Verantwortung und mit dem Wissen, dass sie Gutes tun". Daher sei in Waiblingen mit gutem Grund über die Jahre hinweg eine umfangreiche und vielfältige Anerkennungskultur entwickelt worden.

Vielfältige Anerkennungskultur

Dazu gehört die Verleihung der Engagementplakette, in wechselndem Turnus dazu der Engagementpreis, außerdem viele Sonderveranstaltungen für das Ehrenamt wie zum Beispiel die Sportlerehrungen, die zahlreichen Vereinsjubiläen, Empfänge und andere Anlässe der Vereine und Organisationen, bei denen der Oberbürgermeister Personen ehrt. Außerdem der Stadtpass Ehrenamt, das Ehrenamtskino oder auch das Brezelvesper für Ehrenamtliche.

Ehrenamt ist und bleibt unbezahlbar, das hob Andreas Hesky eindrücklich hervor. Daher sei eine symbolische Honorierung umso wichtiger. „Diejenigen, die heute geehrt werden, stehen stellvertretend für das Ehrenamt in unserer Stadt". Die 67 Waiblingerinnen und Waiblinger wurden von insgesamt 37 verschiedenen Vereinen, Organisationen oder Kirchengemeinden vorgeschlagen – ein wahrer Querschnitt des bürgerschaftlichen Lebens, stellte Hesky fest und verwies in diesem Zusammenhang auf das Motto der Remstal Gartenschau 2019: „Der unendliche Garten". Die vielen Ehrenamtlichen verwandelten Waiblingen in einen wahren Garten Eden und hüllten mit, „dass wir uns in unserer Stadt (fast) wie im Paradies fühlen dürfen!".

Und: das Ehrenamt sei unendlich grenzenlos. Es spiele keine Rolle, ob die Ehrenamtlichen Deutsche seien oder eine andere Nationalität hätten, ob sie alt oder noch nicht ganz so alt seien, welcher politischen Richtung sie zugeneigt seien, ob sie fortschrittlich oder eher traditionell seien, ob sie unendlich viel oder eher wenig hätten. Unendlich aufgeschlossen zu sein, selbst gegenüber Neuem, auch das zeichne Ehrenamtliche aus.

„Unendlich arm ohne Ehrenamt"

Das Ehrenamt sei überdies unendlich vielfältig. Ohne Ehrenamt gäbe es keinen Gemeinderat, keine Freiwillige Feuerwehr käme zum Löschen und Helfen, die Kirchengemeinden könnten nur einen Bruchteil dessen leisten, was sie heute tun. Es gäbe keine Sportvereine, keine Kulturvereine und keine sozialen Vereine. Der Oberbürgermeister: „Unsere Gesellschaft und unser bürgerschaftliches Leben wären unendlich arm"

Ehrenamt sei unendlich – aber nicht unerschöpflich, so warnte das Stadtoberhaupt. Jede und jeder ehrenamtlich Tätige sollte und dürfe auch darauf achten, sich selbst nicht zu überfordern, denn „Ehrenamt soll in erster Linie Freude machen – den Mitmenschen, aber auch einem selbst".

Auch eine Ehrung für „Junge Menschen bis zu 21 Jahren" gab es am vergangenen Sonntag: „Das ist ein tolles Zeichen, das Hoffnung macht, dass der Nachwuchs im Ehrenamt gesichert ist!", freute sich der Oberbürgermeister. Üblicherweise müssten es ja mindestens 20 Jahre Tätigkeit im Ehrenamt sein, um für die Engagementplakette nominiert zu werden, eine Zahl, die unter 21-Jährige naturgemäß noch nicht zusammenbekämen, meinte er augenzwinkernd, selbst wenn sie schon ganz früh anfingen. Aber wer in diesen jungen Jahren schon vier Jahre ehrenamtliche Tätigkeit auf dem Buckel habe, wie dies bei Thia Schloßhauer vom TB Beinstein der Fall ist, zeige, dass es ihr oder ihm ernst ist und der Einsatz keine Laune sei, sondern wohlüberlegt und von innen heraus kam.

Unendlich dankbar sei die Stadt und die Bürgerschaft allen ehrenamtlich Tätigen, betonte Andreas Hesky: „Ihr Engagement ist aller Ehren wert. Die Vielzahl der ehrenamtlich Tätigen macht uns stolz!"

„Mamatoo" zum Extra-Fest

Die Gruppe „Mamatoo", die den Festakt mit ihrer Musik begleitete, sang und spielte unter anderem das Lied „Du bist das Licht" des Musikers Gregor Meyle aus Backnang. Passend auch zur Verleihung der Waiblinger Engagementplakette hieß es da:

„Wenn all das, was vor Dir liegt,
Auf einmal Sinn ergibt,
Dann scheint in die Dunkelheit
Am Ende das Licht"

Auch „You're sent by an angel" war für die Auszeichnung der Ehrenamtlichen ein vortrefflich gewähltes Lied. Nicht nur dafür brandete der Band begeisterter Applaus entgegen, auch dafür, dass sie es versteht, Songs so „rüberzubringen", dass sie den Zuhörer packen und berühren. „Mamatoo" über sich selbst: „Markante Merkmale des Mamatoo-Sounds sind der mehrstimmige Gesang unserer drei Sängerinnen sowie der bewusste Verzicht auf ein Schlagzeug. Stattdessen verleihen wir unseren Songs mit Cello, Gitarre, Piano, Bass und eigenem Looperbeat einen ganz besonderen Charakter". – Absolut passend zu einem Extra-Fest zwei Wochen vor Weihnachten.

Lesen Sie alle Namen, alle Verdienste um die Bürgergesellschaft auf unserer Seite 4.

Kosten für Bauarbeiten nach Brand im Bürgerzentrum abgerechnet

Bemühungen haben sich gelohnt

(red) Mit großer Freude hat Oberbürgermeister Andreas Hesky feststellen können, dass die Stadt bei

Stadt: diese waren dadurch entstanden, dass Kultur-Veranstaltungen in Häuser benachbarter Kommunen verlegt werden konnten; die Besucher aber von eigenem Personal willkom-

67 verdiente Waiblingerinnen und Waiblinger erhalten die Engagementplakette 2018 der Stadt

Fortsetzung von Seite 1

Institution: Gesangverein Eintracht Bittenfeld 1868. Vorschlag von Regina Ziron und Katrin Schmalzried. – **Harry Herkle** ist seit mehr als 20 Jahren eine Stütze der Eintracht. Bei zu organisierenden Festen war er immer weit vorne weg und hat mit Witz und selbst gedichteten Reimen die Kameradschaftsabende bereichert. Auch im Bittenfelder Mitteilungsblatt hat er mit Reimen für neue Sängerinnen und Sänger geworben. **Irmgard Link** ist seit mehr als 20 Jahren Schriftführerin. Ihr ist es zu verdanken, dass eine gute Grundlage für die Festschrift anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums in diesem Jahr möglich war. Sie singt bei der Eintracht Bittenfeld im gemischten Chor sowie im „Foco Loco" Frauenchor.

Institution: Kommunale Bühne. Vorschlag von Michael Davies. – **Peter Beck** engagiert sich seit mehr als 20 Jahren im Film- und Videoclub Waiblingen. Er ist mit seiner Kamera bei vielen Veranstaltungen in Waiblingen und den Waiblinger Ortsschalten unterwegs. Besonders hervorzuheben sind die halbjährlichen öffentlichen Filmabende im Bürgerzentrum.

Institution: Künstlergruppe Waiblingen. Vorschlag von Michael Schützenberger. – **Klaus Hallermann** ist seit mehr als 25 Jahren Mitglied und ehrenamtlicher Vorsitzender der Künstlergruppe. Mit unermüdlichem Engagement hat er die jährlichen Ausstellungen organisiert und mit durchgeführt. Mit ruhezu 90 Jahren hat Klaus Hallermann nun vor zwei Jahren den Vorsitz altershalber abgegeben.

Institution: Städtisches Orchester Waiblingen. Vorschlag von Alexander Braun. – **Karsten Treiber** ist seit mehr als 30 Jahren aktiv im Städtischen Orchester. Seit über 20 Jahren ist er zudem in verschiedenen Vereinsämtern engagiert, so als Beisitzer im Vereinsausschuss sowie als Jugendleiter. Viele Jahre verantwortete er redaktionell die „Vereinsnachrichten" sowie bis heute den Internetauftritt des Vereins. Als Trompeter im Jugendorchester, im Blasorchester und der Sinfonietta ist er auch als Musiker aktiv. **Werner Kleiner** ist seit rund 30 Jahren aktiv im Städtischen Orchester. Er ist seit mehr als 20 Jahren in diversen Vereinsämtern engagiert, so als Pressewart sowie als Musikvorstand der Vertigo Big Band. Als Posaunist ist er ein virtuoser Musiker.

Institution: Waiblinger Kammerorchester. Vorschlag von Dr. Walter Ziegler. – **Friedemann Enßle** ist Gründungsmitglied des Waiblinger Kammerorchesters und somit seit 1965 aktiver Gestalter. Seit 1988 hat er jahrzehntelang das Amt des Ersten Vorsitzender inne. Durch seine Initiative wurde ein Freundeskreis Waiblinger Kammerorchester zur Unterstützung etabliert.

Institution: Beinsteiner Kids. Vorschlag von Angelika Winterhalter. – **Martina Bobert** ist seit 1997 Gründungsmitglied der Beinsteiner Kids und war dort langjährige stellvertretende Vorsitzende. Zudem ist sie auch verantwortlich

schiedenen Vereinen und Organisationen ein. Sie ist seit der Gründung im Jahr 1994 bis heute Mitglied des Vereins „Frauen im Zentrum (FraZ)", dessen Vorsitzende sie von 1997 bis 1999 war. Seit 1997/1998 wirkte sie in der Zusammenstellung der Lokalen Agenda 21 mit und ist seitdem Mitglied der Frauenwerkstatt. Als Mitglied in der Familienbildungsstätte war sie zeitweilig im Beirat und dort für zwei Jahre Zweite Vorsitzende. In dieser Funktion war sie auch im Vorstand des KABO Familienzentrums vertreten. Seit zwei Jahren ist sie Mitglied im Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT.

Institution: Bezirksimkerverein Waiblingen und Umgebung. Vorschlag von Wolfgang Groh. – **Eckard Berlin, Herbert Häbich und Georg Halder** sind seit mehr als 20 Jahren Mitglied. **Karl-Heinz Lösel** bereits nahezu 40 Jahre. Sie alle organisieren und halten monatliche, öffentliche Vortragsveranstaltungen zu allen Themen rund um die Bienen und sind seit Jahrzehnten aktive Betreuer an vielen Sonntagen während der Bienenwanderung in Waiblingen-Hohenacker im Bienieninformationszentrum sowie in der Waiblinger Talaue im Alvarium.

Institution: Heimatverein Waiblingen, Gesellschaft für Stadt- und Kunstgeschichte. Vorschlag von Herr Wolfgang Wiedenfeller. – **Dr. Hans-Ingo von Pollem** ist seit 1975 Vereinsmitglied und seit 1989 Beiratsmitglied. Besonderen Einsatz zeigt er als Stadtführer und ist auch als Stadtrat seit vielen Jahrzehnten eine verlässliche Größe in der Stadt. **Jürgen Mertens** ist seit 1974 Mitglied im Heimatverein. Von 2001 bis 2017 war er Mitglied im Beirat und von 2001 bis 2009 stellvertretender Vereinsvorsitzender. Dabei setzte er sich unter anderem für die Sanierung der Siechenhausskapelle in der Beinsteiner Straße ein und hat zudem diverse Veröffentlichungen zu stadtgeschichtlichen Themen verfasst und Vorträge gehalten. **Michael Gunser** ist seit 1997 Mitglied im Heimatverein. In den Jahren 1998 bis 2005 engagierte sich er sich im Beirat und ist unter anderem bei der Nominierung und Auswahl der Preisträger für die jährliche Verleihung der Auszeichnung für „Vorbildlich sanierte Gebäude" aktiv tätig. Von 2005 bis 2013 führte er den Waiblinger Heimatverein als Vereinsvorsitzender.

Institution: Landfrauenverein, Ortsgruppe Neustadt. Vorschlag von Ruth Rauh. – **Dorothea Maier** engagiert sich seit mehr als 30 Jahren im Landfrauenverein Neustadt als Kassiererin und Geschäftsführerin. Sie organisiert Bildungsveranstaltungen und engagiert sich darüber hinaus im Verein „Neustädter Erinnerungen".

Institution: Obst- und Gartenbauverein, Ortsgruppe Beinstein. Vorschlag von Brigitte Gaßmann. – **Sigrid Hahn** ist seit 1995 Kassiererin. Für Mitglieder und Außenstehende ist sie immer auch Ansprechpartnerin.

Institution: Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Vorschlag von Joachim König. – **Heiner Maier** ist seit 50 Jahren aktives Mitglied, unter anderem als Wanderführer. Seit 1994 ist er Vorsitzender der Ortsgruppe. Er organisierte u.a. das Albvereinsfest mit Hauptversammlung im Jahr 2000 in Waiblingen und die Teilnahme der Ortsgruppe am Festumzug der Waiblinger Heimattage. Für das 125-Jubiläum der Ortsgruppe gestaltete er maßgeblich die Festschrift und war hauptverantwortlich für die Vorbereitung des Festabends.

Institution: Trachtenverein Almzrausch Waiblingen. Vorschlag von Adelinde Lisiecki und Wolfgang Goebel. – **Gabriele Hauser** ist seit 36 Jahren aktiv bei Schuhplattler- und Volkstanzaufführungen im Verein sowie im Gauverband Trachtenträgerin. Sie engagiert sich bei der Mitorganisation der Weihnachtsfeierprogramme, des Ferienprogramms, bei Ausflügen, Basteln/Nähtagen und im Küchendienst und ist Repräsentantin der Tracht bei Festumzügen und Veranstaltungen. **Wolfgang Goebel** ist seit 22 Jahren aktives Mitglied und Trachtenträger. Seit 1997 ist er aktiv im Ausschuss tätig und seit 2003 als Erster Vorsitzender. Zuvor war er bereits Inventarverwalter und Zweiter Vorsitzender. **Andreas Wolf** ist seit 38 Jahren aktiv bei Volkstanzaufführungen im Verein sowie im Gauverband Trachtenträger. Seit 1999 ist er im Vereinsausschuss und Revisor, Beisitzer und als Zweiter Schriftführer. Er repräsentiert die Tracht bei Festumzügen und Veranstaltungen.

Institution: Eritreische Gemeinschaft im Rems-Murr-Kreis. Vorschlag von Tesfamicael Ghebru. – **Tesfamicael Ghebru** gründete vor mehr als 30 Jahren den Verein und hatte viele Jahre den Vorsitz inne. Der Verein wurde unter seiner Leitung zu einer wichtigen Anlaufstelle für seine Landsleute in allen Lebensfragen. Auf seine Initiative hin ist der Verein über viele Jahre mit einem Stand fester Bestandteil beim Altstadtfest und veranstaltet seit vielen Jahren auch ein Fußballturnier für eritreische Vereine in Deutschland.

Institution: Kroatischer Kultur- und Sportverein Zrinski Waiblingen. Vorschlag von Jaranka Kolar. – **Damir Svalina** ist seit 1995 Mitglied des Vereines und trat wenig später dem Vorstand bei. Er gestaltet das „Blättle" des Vereins und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit und die Vereinsfinanzen. **Vlado Gerovac** ist seit der Gründung des Vereins 1997 engagiertes Mitglied und bis heute im Vorstand. Zunächst in der Folklonegruppe, ist er heute in der Seniorengruppe sehr aktiv. Insbesondere kümmerte er sich in all den Jahren um die Neumitglieder des Vereins. **Tomislav Vladackovic** ist Mitglied des Vereins seit 1991, zunächst als Mitglied der Folklonegruppe und als aktiver Fußballer, seit 1993 als Schiedsrichter. Seit 2003 ist er im Vereinsvorstand als Zweiter Vorsitzender, Kassenprüfer, Schriftführer, Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit und das Sponsoring.

Institution: Evangelische Kirchengemeinde Bittenfeld. Vorschlag von Pfarrer Dr. Sönke Finnern. – **Rita Luithardt** ist seit 1981 mit ihrem Engagement maßgeblich an der Gestal-

Die Gruppe „Mamatoo" hat die Matinee begleitet.

tung der Jugendarbeit innerhalb der Gemeinde verantwortlich. Sie leitet die Kinderkirche und unterstützt seit vielen Jahren den Konfirmandenunterricht. Sie ist auch Ansprechpartnerin für die ökumenischen Kinderbibeltage. **Luise Kleinknecht** dirgiert in der Kirchengemeinde den Kirchenchor und organisierte sämtliche Ausflüge. Seit 31 Jahren umrahmt sie als Organistin Trauerfeiern. Sie ist außerdem seit 25 Jahren beim Obst- und Gartenbauverein die Kassiererin und seit vielen Jahren auch Schriftführerin bei den Landfrauen in Bittenfeld. **Beate Schellenberger** leitet seit 1997 die ökumenische Frauenoase. Seit 1998 leitet sie das Team zum Ökumenischen Frauenfrühstück. Auch ist sie beim Bittenfelder Besinnungsweg aktiv. **Irene Manz** ist seit mehr als 20 Jahren ehrenamtliche Mitarbeiterin und seit 1978 Verteilerin der Gemeindebriefe. Seit über 22 Jahren übernimmt sie den sogenannten Kassettendienst, also die Aufnahme der Gottesdienste und Verteilung an die Personen, die den Gottesdienst nicht besuchen können. Seit 1984 wirkt sie als Sängerin im Kirchenchor mit und leitete bis 2017 mit außerordentlichem Engagement die regelmäßigen Sonntagstreffs, einen Kaffeenachmittag in den Wintermonaten. Noch heute unterstützt sie die Sonntagstreffs durch aktive Mitarbeit.

Institution: Evangelische Kirchengemeinde Hegnach. Vorschlag von Pfarrer Bernhard Eser. – **Martin Bubeck** ist seit fast 50 Jahren in der Evangelischen Kirchengemeinde Hegnach als ehrenamtlicher Mitarbeiter tätig. Mehr als 20 Jahre war er Leitungsperson in der Kinderkirche. Viele Jahre war er verantwortlich für die Jugendarbeit. Er hat viele Jahrzehnte die Gartenanlagen um die Kirche und den Kinder-

Bürgerschaft. Vorschlag von Ursula Steinkogler sowie Dorit und Jan Hagener. – **Barbara Jencio** ist Gründungsmitglied der Gruppe Rat & Tat, einer Anlaufstelle auf der Korber Höhe, die seit 1995 aktiv ist, heute als Teamleitung. Auf der Korber Höhe ist sie Initiatorin des „Offenen Bücherregals", ferner Gründungsmitglied des „Kompass", einem Trägerverein für sozialdiakonische Sozialarbeit, und derzeit als Kassenprüferin aktiv. Sie ist Gründungs- und Vorstandsmitglied des Fördervereins der Christian-Morgenstern-Schule sowie Gründungsmitglied der Bürgerstiftung Waiblingen. Sie ist Teilnehmerin an der Stadtteilrunde Korber Höhe. Außerdem wirkte sie bei der Gründung des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT mit und ist dort heute noch tätig.

Institution: Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Vorschlag von Susanne Stolp-Schmidt. – Alle auszuzeichnenden Mitglieder sind seit mehr als 20 Jahren in der ehrenamtlichen ambulanten Hospizgruppe in Waiblingen tätig und begleiten Schwerkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige. **Dieter Beirle** ist immer bereit, auch eine Nachtwache zu übernehmen. Die Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis ist besonders froh, ihn als Mann in der Gruppe zu haben. Es kann beispielsweise wichtig sein, dass ein Mann von einem Mann begleitet wird, so sind ganz andere Gespräche möglich. **Ella Brust** ist immer flexibel einsetzbar, hat viele Stunden am Tag oder in der Nacht am Bett der Sterbenden verbracht und war somit auch eine große Entlastung für die Angehörigen. Für die Hospizgruppe selbst war sie immer bedacht, das Gruppengefühl zu stärken und den Austausch zu fördern. **Hartmut Heinrich:** Außer bei der ambulanten Sterbebegleitung hat er

Regenbogen", das sich nicht nur in der früheren Sektfaube am Altstadtfest zeigte. **Manfred Wildner** ist gleichfalls mehr als 20 Jahre Mitglied im Verein und seit 1997 als Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen tätig. Beide sind verlässliche Helfer bei der Organisation und Durchführung der Sportwochen.

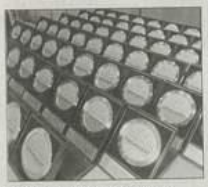
Institution: VfL Waiblingen 1862. Vorschlag von den Ehepaaren Ursula und Karl Dieter Kübrner sowie Dorit und Jan Hagener. – **Dr. Alfred Jencio** ist Gründungsmitglied der 1984 ins Leben gerufenen Herzsportgruppe innerhalb des VfL Waiblingen. Seither ist er als Abteilungsleiter tätig, dann auch als Vorstand. Er ist Mitinitiator und Redaktionsmitglied der Stadtteilzeitung „Höhenblick". Er ist zudem Mitglied im Stadtseniorenrat; organisiert und leitet Rennrad-, Tourenrad-, Wandergruppen sowie Einführungskurse in Nordic Walking. Auch in der Zeitschrift „Gesagt – getan" des Stadtseniorenrats ist er Redaktionsmitglied. Er ist langjähriges aktives Mitglied der Fotogruppe Schwarzen.

Institution: FSV Waiblingen. Vorschlag von Britta Wetzel und Klaus Riedel. – **Wolfgang Peglow** mäht und pflegt seit mehr als 20 Jahren die Anlagen des Vereins. Außerdem pflegte er ehrenamtlich zehn Jahre lang die Umkleide- und Duschräume beim SKV Waiblingen und war beim Altstadtfest als „Schaffer" mit dabei. **Jürgen Holzer** ist seit mehr als 30 Jahren ein aktiver Helfer beim Altstadtfest, zunächst beim SKV Waiblingen und heute beim FSV Waiblingen. Er hilft tatkräftig und kompetent beim Auf- und Abbau und steht am Grill stets zuverlässig seinen Mann. Seit ca. 30 Jahren ist er Platzkassier bei Heimspielen und außerdem hilft er regelmäßig und mit intensivem Arbeitseinsatz bei der Pflege der Grün- und Sportanlagen mit.

Institution: Skiclub Hohenacker. Vorschlag von Anke Ochs. – **Mike (Michael) Hamilton** ist seit 35 Jahren aktiv, lange Jahre als Abteilungsleiter der Skiabteilung, zudem war er Leiter der Skigymnastik. Seit 2007 leitet und organisiert er die Vereins-Ausfahrt „Geselliermittwoch". **Thomas Richter** ist seit knapp 30 Jahren Mitglied im Verein, davon war er fast 20 Jahre lang Skischulleiter. Er leitete das Skijugend-Runteam leitete Jugendausfahrten und ist heute im Vereinsausschuss tätig. **Armin Damaschke** ist seit Gründung vor mehr als 35 Jahren Mitglied des Vereins. Er hat maßgeblich das jährliche Programm zu Ausfahrten organisiert und begleitet bis heute aktive Gruppen. Damaschke war jahrelang stellvertretender Abteilungsleiter und wirkt noch heute im Ausschuss als Koordinator mit.

Institution: Sportverein Hegnach 1947. Vorschlag von Iris Rau. – **Alexander Rieger** ist seit mehr als 20 Jahren aktives Mitglied der Fußballabteilung, in den letzten Jahren verstärkt im Jugend- und im Frauenfußballbereich. Er trainierte verschiedene Jugendmannschaften, war aktiver Spielleiter bis 2008 und

Außerdem war sie Mitbegründerin und Erste Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule Beinstein und lange Zeit auch Vorsitzende der Freunde und Ehemaligen des Salier-Gymnasiums Förderverein. **Karin Bayer** ist



Die Waiblinger Engagementplaketten.

gleichfalls seit 1997 Gründungsmitglied der Beinsteiner Kids und langjährige Kassenwartin. Sie ist ebenso verantwortliche Mitarbeiterin der Beinsteiner Kleiderbörse. Sie war Mitbegründerin und erste Kassenwartin des Fördervereins der Grundschule in Beinstein und engagiert sich im Musikverein Beinstein; zunächst als Beisitzerin im Vorstand, als Schriftführerin und Jugendwartin und nun als Erste Vorsitzende des Vereins.

Institution: Christliche Pfadfinderschaft. Vorschlag von Tobias Märtterer. – **Kai Wilhelm** ist seit 29 Jahren sprichwörtlich der „Vater" aller Pfadfinder der Christlichen Pfadfinder Waiblingen. Er ist seit Ende der 80er-Jahre als Leiter der Wölflinge, der jüngsten Pfadfindergruppe (Acht- bis Zwölfjährige) tätig. Ohne sein Wirken würde die Waiblinger, die Landes- und bundesweite Pfadfinderarbeit so nicht existieren.

Institution: CVJM Neustadt. Vorschlag von Jana Ruof. – **Bastian Scholl** leitete schon als Jugendlicher eine eigene Jungsbargruppe im CVJM und organisierte meist als Hauptverantwortlicher seit 1993 mehr als 25 Freizeiten für Kinder, Jugendliche, Familien oder junge Erwachsene. Kaum volljährig, wurde er in den Vorstand gewählt und kann heute auf eine fast 20-jährige verantwortungsvolle Vorstandsarbeit zurückblicken.

Institution: Frauenwerkstatt Waiblingen – Arbeitskreis der Lokalen Agenda 21. Vorschlag von Sabine Kaetzel. – **Maria Schmidt** hat bei der Gründung der „Frauen im Zentrum (FraZ)" im Jahr 1994 wesentlich mitgewirkt und ist seitdem aktives Mitglied. Seit 1999 ist sie aktives Mitglied der Frauenwerkstatt Waiblingen. 1985 war sie Mitbegründerin des Frauentreffs St. Antonius, den sie seitdem leitet. Zudem leitete sie in der Kirchengemeinde einen Familienkreis und eine Mädchengruppe, war beteiligt bzw. an Tauf-, Erstkommunion-, Firmvorbereitungen sowie Kleinkindergottesdiensten. Seit 1980 gehört sie dem Vorbereitungsteam des Ökumenischen Weltgebetstags an und ist zusätzlich auch ehrenamtliche Mitarbeiterin im Waiblinger Weltladen. **Kristine Zilian** bringt sich seit mehr als 20 Jahren in ver-

Glenkler. – **Helga Hermann** ist seit mehr als 20 Jahren Wanderführerin. Außerdem gründete sie in den 1980er-Jahren die Gymnastikgruppe im Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Hegnach, und leitet die Gruppe bei den wöchentlichen Treffen.

Institution: Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Vorschlag von Joachim König. – **Heiner Maier** ist seit 50 Jahren aktives Mitglied, unter anderem als Wanderführer. Seit 1994 ist er Vorsitzender der Ortsgruppe. Er organisierte u.a. das Albvereinsfest mit Hauptversammlung im Jahr 2000 in Waiblingen und die Teilnahme der Ortsgruppe am Festumzug der Waiblinger Heimattage. Für das 125-Jubiläum der Ortsgruppe gestaltete er maßgeblich die Festschrift und war hauptverantwortlich für die Vorbereitung des Festabends.

Institution: Trachtenverein Almzrausch Waiblingen. Vorschlag von Adelinde Lisiecki und Wolfgang Goebel. – **Gabriele Hauser** ist seit 36 Jahren aktiv bei Schuhplattler- und Volkstanzaufführungen im Verein sowie im Gauverband Trachtenträgerin. Sie engagiert sich bei der Mitorganisation der Weihnachtsfeierprogramme, des Ferienprogramms, bei Ausflügen, Basteln/Nähtagen und im Küchendienst und ist Repräsentantin der Tracht bei Festumzügen und Veranstaltungen. **Wolfgang Goebel** ist seit 22 Jahren aktives Mitglied und Trachtenträger. Seit 1997 ist er aktiv im Ausschuss tätig und seit 2003 als Erster Vorsitzender. Zuvor war er bereits Inventarverwalter und Zweiter Vorsitzender. **Andreas Wolf** ist seit 38 Jahren aktiv bei Volkstanzaufführungen im Verein sowie im Gauverband Trachtenträger. Seit 1999 ist er im Vereinsausschuss und Revisor, Beisitzer und als Zweiter Schriftführer. Er repräsentiert die Tracht bei Festumzügen und Veranstaltungen.

Institution: Eritreische Gemeinschaft im Rems-Murr-Kreis. Vorschlag von Tesfamicael Ghebru. – **Tesfamicael Ghebru** gründete vor mehr als 30 Jahren den Verein und hatte viele Jahre den Vorsitz inne. Der Verein wurde unter seiner Leitung zu einer wichtigen Anlaufstelle für seine Landsleute in allen Lebensfragen. Auf seine Initiative hin ist der Verein über viele Jahre mit einem Stand fester Bestandteil beim Altstadtfest und veranstaltet seit vielen Jahren auch ein Fußballturnier für eritreische Vereine in Deutschland.

Institution: Kroatischer Kultur- und Sportverein Zrinski Waiblingen. Vorschlag von Jaranka Kolar. – **Damir Svalina** ist seit 1995 Mitglied des Vereines und trat wenig später dem Vorstand bei. Er gestaltet das „Blättle" des Vereins und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit und die Vereinsfinanzen. **Vlado Gerovac** ist seit der Gründung des Vereins 1997 engagiertes Mitglied und bis heute im Vorstand. Zunächst in der Folklonegruppe, ist er heute in der Seniorengruppe sehr aktiv. Insbesondere kümmerte er sich in all den Jahren um die Neumitglieder des Vereins. **Tomislav Vladackovic** ist Mitglied des Vereins seit 1991, zunächst als Mitglied der Folklonegruppe und als aktiver Fußballer, seit 1993 als Schiedsrichter. Seit 2003 ist er im Vereinsvorstand als Zweiter Vorsitzender, Kassenprüfer, Schriftführer, Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit und das Sponsoring.

Institution: Evangelische Kirchengemeinde Bittenfeld. Vorschlag von Pfarrer Dr. Sönke Finnern. – **Rita Luithardt** ist seit 1981 mit ihrem Engagement maßgeblich an der Gestal-

Institution: Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Vorschlag von Gemeindediakonin Kornelia Minich. – **Ingelore Wirth, Helga Kranich und Elisabeth Siemers** gehören seit mehr als 20 Jahren zum Team der Frauentreff-Programmplanung und bereichern die Treffen stets auch durch eigene Programmbeiträge. Sie organisieren und halten die Andachten von „5-Klasse unterwegs". Ausfahrten für Jungsenioren. **Ingelore Wirth** ist seit vielen Jahren auch ehrenamtlich mitarbeitende Kraft bei der Waiblinger Tafel. **Helga Kranich** war zudem lange Jahre zuverlässige und engagierte Mitarbeiterin im Team von „Urlaub ohne Kofferpacken" für Senioren und einige Jahre gleichfalls ehrenamtlich bei der Waiblinger Tafel.

Institution: Evangelische Martin-Luther-Kirchengemeinde. Vorschlag von Pfarrer Michael Oswald. – **Sieglinde Vogel** leitet im Martin-Luther-Haus seit 35 Jahren die Seniorengymnastik und seit 30 Jahren die Seniorentanzgruppe. Sie leitet seit 1989 zwei Seniorentreffs im Jahr und veranstaltet seit 25 Jahren Tanzfreizeiten. Im Ökumenischen Seniorentreff ist sie seit vielen Jahren Mitglied des Leitungsteams. Sie ist Gründungsmitglied und im Leitungsteam des „Freitagstreffs für Paare", den es an der Martin-Luther-Kirche seit 1988 gibt. Im Team des „Ökumenischen Abendgebets" gestaltet sie seit 22 Jahren Liturgie und die Themen von Abendgottesdiensten. Neben all diesen Aktivitäten hatte sie zusätzlich viele Jahre ehrenamtlich in der DRK-Nachbarschaftshilfe tatkräftig mitgearbeitet.

Institution: Evangelische Michaelskirchengemeinde West. Vorschlag von Pfarrer Matthias Wagner. – **Andrea Bühringer** ist seit mehr als 30 Jahren in der Jugendarbeit aktiv. In den Jahren von 1990 bis 2005 war sie vor allem in den zahlreichen Teeling-Gruppen in Waiblingen engagiert. Seit 25 Jahren leitet sie für den CVJM und die Evangelische Kirchengemeinde hangschar-Gruppenstunden im Jakob-Andreä-Haus und ist in der Jugendkirche aktiv.

Institution: Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Vorschlag von Pfarrer Franz Klapperecker und Klemens Winterhalter. – **Anita Stiber und Christel Schmitt** leiten die Nikolaus-Aktion und damit federführend ein großes Team von Ehrenamtlichen, die das ganze Jahr über Spenden sammeln und mit Aktionen beim Altstadtfest, Buchmarkt, Weihnachtsmarkt Kuchen, Waffeln, Basteleien verkaufen, zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien. Es wird auch Hilfe bei Behördengängen und der Organisation von Sprach- und Integrationskursen geleistet. **Anita Stiber** ist zudem seit vielen Jahren im Caritas-Ausschuss der St.-Antonius-Gemeinde und als Lesepatin an der Rinnenäcker-Schule aktiv. **Christel Schmitt** war lange Jahre im Caritas-Ausschuss der St.-Antonius-Gemeinde und engagierte sich in der Seniorenarbeit von Heilig Geist Hegnach.

Institution: Italienisch-Katholische Gemeinde San Antonio da Padova. Vorschlag von Pfarrer Thomas Raiser und Antonio Fierro. – **Cataldo Giordano** ist seit mehr als 20 Jahren in der Italienisch-Katholischen Gemeinde San Antonio da Padova aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung der Feste tätig. Er engagiert sich auch seit vielen Jahren im Integrationsrat. Daneben ist er auch beim AC Italia Beinstein aktives Mitglied.

gung und vorsorgenden Patienten engagiert. Mit großem Fachwissen berät er regelmäßig zu diesem Thema. Darüber hinaus ist Hartmut Heinrich auch im Arbeitskreis Leben tätig. Es ist ihm ein Anliegen, suizidgefährdete Menschen zu unterstützen. **Roswitha Speck** begleitet vor allem Kinder und Jugendliche im Kinder- und Jugendhospizdienst Pusteblume. Mit sehr viel Engagement und Achtsamkeit setzt sie sich für die Anliegen und Bedürfnisse der kranken Kinder oder deren Geschwisterkinder ein.

Institution: Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr. Vorschlag von Leo Keidel. – **Ulrich Blaschke** ist Gründungsmitglied des Vereins Initiative Sicherer Landkreis Rems Murr im Jahr 1996 und ist seit 22 Jahren ehrenamtlich aktiv, davon mehr als 15 Jahre als Geschäftsführer. Er berät interessierte Bürger, Vereine, Kommunen und Schulen. Wichtigste Projekte in den letzten Jahren sind die Hilfestellung bei der Einrichtung kostenloser Beratung für Familien bei häuslicher Gewalt, spezielle Freizeitangebote für Jugendliche (SAM) oder aktuell Kitä 2020 mit Gewalt- und Wertepräventen in Elementarbereich.

Bürgerschaft. Vorschlag von Erika Schwertz und Elena Bernardi (beide städtischer Fachbereich Bildung und Erziehung). – **Gisela Stecher** engagiert sich seit mehr als 20 Jahren für den Tageselternverein Waiblingen. Seit der Gründung 1999 war sie Vorstandsmitglied und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit. Seit 2003 ist sie die Vorsitzende des Tageselternvereins. Besonders erwähnenswert ist auch ihr engagierter Einsatz zum Ausbau der „TigeR"-Einrichtungen (Tagespflege in anderen geeigneten Räumen in Waiblingen, die einen weiteren wichtigen Beitrag zu der hohen Familienfreundlichkeit der Stadt Waiblingen leisten.

Institution: Gruppe Waiblingen – amnesty international. Vorschlag von Albrecht Rebberger. – **Johanna Zwich** ist seit mehr als 20 Jahren Finanzreferentin der Waiblinger Gruppe von ai. Daneben beteiligt sie sich regelmäßig an Aktionen und Kampagnen zu Menschenrechtsthemen und an Briefaktionen zugunsten von Opfern von Menschenrechtsverletzungen. **Evi Probst** ist seit 1993 aktives Mitglied. Sie entwirft Briefvorschläge und Petitionen, organisiert Ausstellungen, kulturelle Veranstaltungen und beteiligt sich an Infoständen, Briefmarathon in der Fußgängerzone und weiteren Aktionen. Sie hat sich jahrelang beim Waiblinger Altstadtfest am ai-Stand engagiert.

Institution: VfL Waiblingen 1862. Vorschlag von Jochen Griesmeier und Wolfgang Wunderlich. – **Wolfgang Wunder** (heute 82 Jahre alt) ist seit 53 Jahren Übungsleiter der Leichtathletik, seit 48 Jahren Leiter der Sportabzeichengruppe und seit 31 Jahren Leiter der Breitensportgruppe. Viele Jahre Sportwart, Pressewart und aktuell Ehrenvorsitzender. Bewerber für den Polizeidienst oder angehende Sportlehrer finden in dem ehemaligen „Retter in Not", wenn es um Prüfungsvorbereitungen und Abnahmen von Leistungsnachweisen geht. Auch Menschen mit Behinderungen ermöglicht er tolle Erlebnisse durch seinen Sport, der Leichtathletik. **Konrad Jelden** ist weit mehr als 20 Jahre Mitglied im Verein. Seit 1983 ist er als Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen tätig und dies zuverlässig. Für sein Engagement wurde er bereits 2013 mit der Staufermedaille ausgezeichnet. Nicht unerwähnt bleiben soll sein Einsatz für das „Theater unterm

rich als auch im Jugendbereich. Seit 2004 ist er Pressewart.

Institution: Sport- und Schützenverein Hohenacker. Vorschlag von Ulrich Nefzer. – **Bernd Müller** begann 1986 als Abteilungsleiter in der Schützenabteilung. Ein Jahr später wurde er für zehn Jahre zum Geschäftsführenden Vorstand gewählt. In dieser Zeit organisierte er maßgeblich den Umbau des Vereinsheims. Von 1998 bis 1999 leitete er die Geschicke der Handballabteilung, bevor er dann 2000 den Förderverein gründete, deren Vorsitz er bis 2016 innehatte. Seit 2010 unterstützt er als Ehrenvorsitzender den Gesamtverein.

Institution: Turnerbund Beinstein. Vorschlag von Ulrich Scheiner. – **Renate Glock** ist seit 1984 Mitglied in der Turnabteilung und seit Anfang 1994 Kassiererin der Abteilung.

Institution: Turnverein Bittenfeld 1898. Vorschlag von Achim Kraisel. – **Gretel Selz** ist seit 60 Jahren engagiert im TV Bittenfeld. Früher leitete sie die Gruppe „Mutter-und-Kind-Turnen", dabei teilweise parallel zwei Gruppen Kinderturnen – und dies mit bis zu 30 Kindern. Aktuell leitet sie das Isodorfeser Turnen für Damen im Alter von 60+. Darüber hinaus war sie immer Ansprechpartnerin bei zu organisierenden Festen.

Ehrung unter 21 Jahre – Junge Leute

Institution: Turnerbund Beinstein. Vorschlag von Herr Ulrich Scheiner. – **Thia Schloßhauer** ist in der Turnabteilung des TB Beinstein seit 2013 als Nachwuchskraft tätig. Sie absolvierte einen Lehrgang des Schwäbischen Turnerbunds zur Übungsleiterassistentin (in Kindertumen und ist als Assistentin im Mädchen- und Bubenturnen regelmäßig und in der Kinderleichtathletik aktiv. Darüber hinaus engagiert sie sich bei Veranstaltungen, wie z. B. dem Kinderfasching und regelmäßig bei den Ferienprogrammen. Sie ist ein außerordentliches Bewegungsvorbild und motiviert so ihre Gruppen und leitet diese gekonnt und souverän. Ihre Beweitschaft, sich als Übungsleiterin zu bilden, hat Vorbildcharakter auch für andere junge Leute in Waiblingen.

Thia Schloßhauer ist beim Turnerbund Beinstein eine außerordentliche Nachwuchskraft und gilt auch als Vorbild für andere Jugendliche in der Stadt. Unser Bild zeigt sie mit Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Übergabe von Urkunde und Plakette.

Quelle: Staufer Kurier 13.12.2018

Abkürzungsverzeichnis

AE	Abgebende Eltern
AK	Arbeitskreis
BG	Beratungsgespräch
e.V.	eingetragener Verein
KJA	Kreisjugendamt
KJHG	Kinder und Jugendhilfegesetz
QHB	Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege
RMK	Rems-Murr-Kreis
TEV	Tageselternverein
TigeR	Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen
TPP	Tagespflegeperson
UE	Unterrichtseinheiten